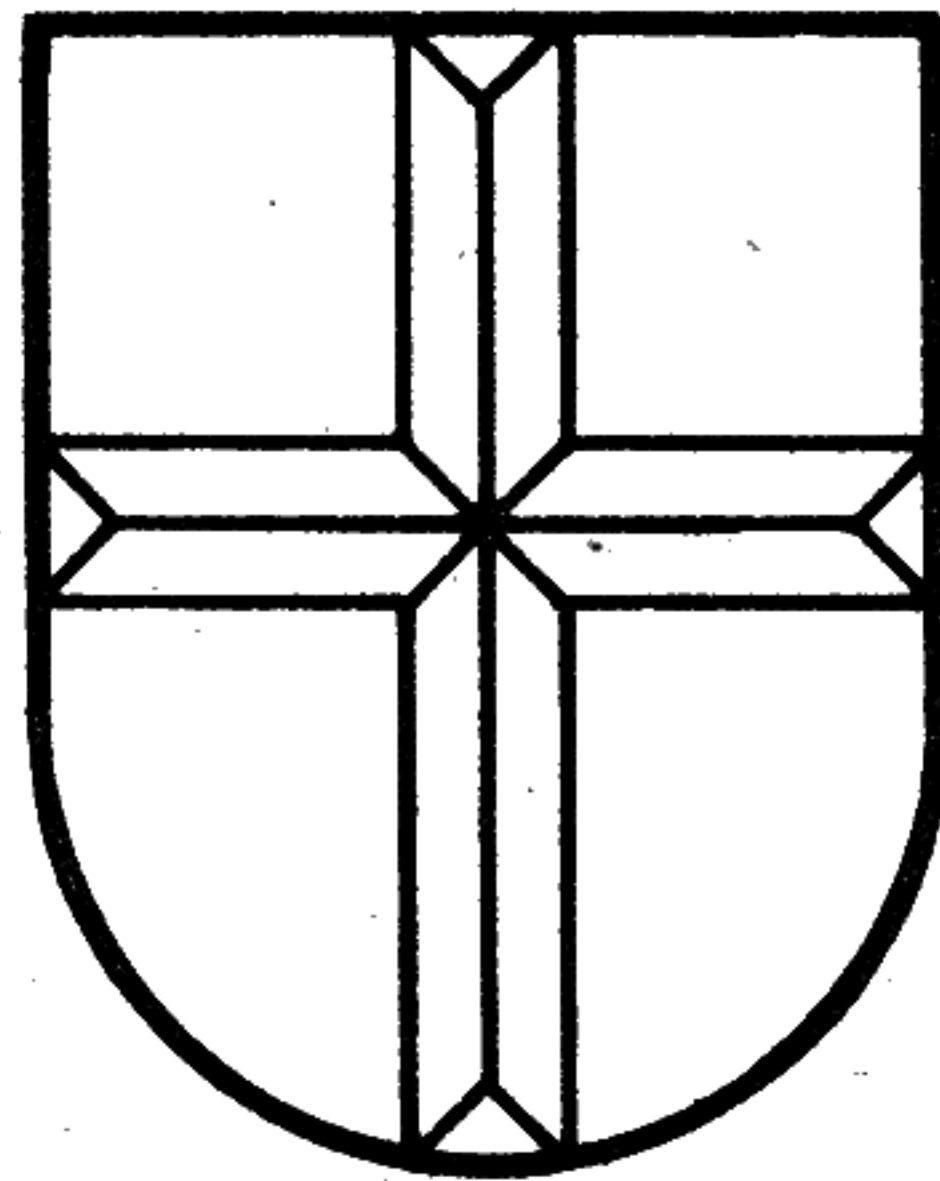


FREIBURG 1961

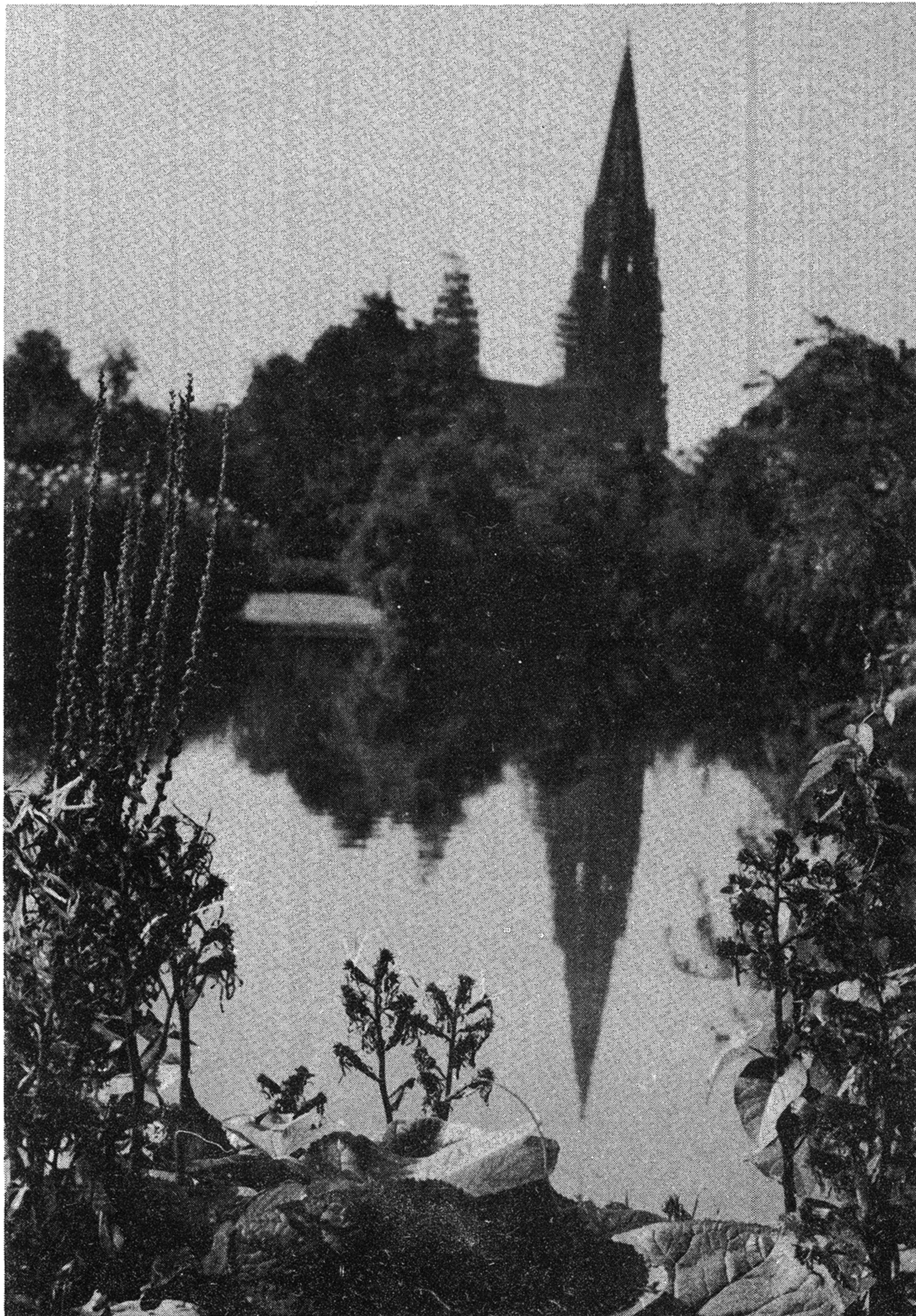
in Zahl, Wort und Bild



**Herausgeber Statistisches Amt
der Stadt Freiburg Breisgau**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Die Bevölkerungssituation	I
100 Jahre Städtische Sammlungen	V
Der Wald, seine Pflege und Nutzung	VIII
Gärtnerische Anlagen	X
Versorgung mit Gas, Wasser und Strom	XIV
Betriebe und Beschäftigte der Freiburger Wirtschaft und Verwaltung	XVIII
Freiburger Mitglieder parlamentarischer Vertretungen	XXXI
Tagungen 1961	XXXIII
Graphische Darstellungen	
Das Stadtgebiet nach der Bodennutzung	
Karte der Stadt Freiburg im Breisgau	
Bevölkerungsentwicklung der Stadt 1950 - 1961	
Geburten und Sterbefälle	
Wanderungsbewegung	
 Tabelle n	



Im Stadtgarten

Die Bevölkerungssituation

in den bundesdeutschen Großstädten während der Nachkriegsjahre untersucht der Bonner Städtestatistiker Dr. Fehre und stellt fest: Bei anhaltend starker Mobilität der Bevölkerung fallen die Wanderungsgewinne der Städte ab. Die Zahl der Großstädte mit verringertem Einwohnerfortschritt mehrt sich. Von den 53 Großstädten des Bundesgebietes schnitten im Jahre 1958 schon 3, im Jahre 1960 sogar 14 mit Wanderungsverlusten ab. Das Spitzenwachstum der großen Städte ist unterbunden; mit dem Nachlassen der Zuwanderung, zugleich mit der Erhöhung der Fortzugszahlen ist eine weitere starke Zunahme der Einwohnerzahlen nicht mehr zu erwarten. Bis Jahresende 1960 war die Einwohnerzahl der Bundesgrößtädte um 20 % über den Vorkriegsstand hinausgewachsen; mit diesem Mehr verzeichnen sie aber den geringsten Zunahmesatz unter allen Gemeindegrößenklassen und sie haben ihr einstiges Bevölkerungsgewicht nicht wieder erlangen können. Am Jahresschluß 1960 wohnten von 100 Bundesbürgern 31 in einer Großstadt, 1939 waren es 35.

Wie verhält es sich mit dem Bevölkerungswachstum in Freiburg ?

Seit Anfang 1950 bis Jahresende 1961, also in einem Zeitraum von zwölf Jahren, ist die fortgeschriebene Einwohnerzahl von 106 191 auf 142 812 Personen heraufgegangen; das bedeutet eine Zunahme um 36 621 Personen oder 34,4 %. Wäre der Zuwachs Jahr um Jahr gleichmäßig erfolgt, so entspräche das einem durchschnittlichen Mehr von rd. 3 000 Personen. Nun ist aber dieser Durchschnitt seit 1956 nicht mehr erreicht worden, während in den ersten Jahren des beobachteten Zeitraums der Zugang über 6 000 Personen hinausragt. Teilt man die Beobachtungszeit in zwei Hälften und stellt die Zeit-

räume 1950/55 sowie 1956/61 einander gegenüber, so bestätigt sich im Zahlenbild das von Fehre festgestellte verminderte Einwohnerwachstum.

Von der gesamten Steigerung um rd. 36 600 entfallen auf die erste Hälfte fast 23 000 oder annähernd zwei Drittel, während in der Zeit von 1956 bis 1961 nicht ganz 13 800 Einwohner hinzugekommen sind. Das Einwohnerwachstum resultiert aus zwei Komponenten, einmal aus dem Geburtenüberschuß, der zeigt, wieviel Menschen in einem Jahr mehr geboren als gestorben sind, zum anderen aus dem Wanderungsgewinn, der den Saldo der zugezogenen und weggezogenen Personen darstellt. Vorweg sei erwähnt, daß im Gegensatz zu vielen anderen größeren Städten des Bundesgebietes in Freiburg seit Kriegsende stets ein Überschuß an Geburten und an zugewanderten Personen vorhanden war. An der Gesamtzunahme ist der Wanderungsgewinn mit 29 118 Personen oder vier Fünftel und der Geburtenüberschuß mit 7503 Personen oder ein Fünftel beteiligt.

Dieses Beteiligungsverhältnis hat im Laufe der Jahre einen bemerkenswerten Wandel erfahren .

Zeitraum	Geburtenüberschuß		Wanderungsgewinn		Gesamtmehrung	
	Personen	vH	Personen	vH	Personen	vH
1950/55	3394	45,2	19454	66,8	22848	62,3
vH	14,9		85,1		100	
1956/61	4109	54,8	9664	33,2	13773	37,7
vH	29,9		70,1		100	
1950/61	7503	100	29118	100	36621	100
vH	20,5		79,5		100	

Der Wanderungsgewinn ist um etwa die Hälfte zurückgegangen und seine Bedeutung an der Mehrung der Bevölkerung hat sich von 85,1 % auf 70,1 % verringert; umgekehrt hat sich der Geburtenüberschuß von 3394 auf 4109 Personen erhöht und sein Anteil am Einwohnerwachstum ist von annähernd 15 auf 30 % heraufgegangen. So gewinnt die natürliche Bewegung zunehmend an Gewicht, während der Saldo aus Zu- und Wegzügen sich verringert.

Geburten - Sterbefälle

Zuzüge - Wegzüge

Im abgelaufenen Kalenderjahr sind von einheimischen Müttern 2090 Kinder geboren worden; fast ebenso groß war die Zahl der Lebendgeborenen in den vorausgegangenen Jahren. Die Geburtenziffer - Lebendgeborene auf 1000 der Bevölkerung - ist mit 16 zwar etwas höher als in den ersten Nachkriegsjahren, jedoch schwächer als vor Kriegsausbruch (1938 = 17,1). Rd. ein Zehntel der Lebendgeborenen sind uneheliche Kinder. Die Fruchtbarkeit ist seit Kriegsende ständig gestiegen; auf 1000 Frauen im gebärfähigen Alter kamen Geborene 1950 = 58,9, 1955 = 64,0, 1960 = 71,6 und 1961 sogar 72,2 ; doch ist die derzeitige Geburtenzahl für die Erhaltung oder gar Mehrung der Bevölkerung nur knapp ausreichend. 1437 Personen der einheimischen Bevölkerung sind im vergangenen Jahr gestorben. Als überwiegende Todesursachen treten Krankheiten des Kreislaufsystems und bösartige Neubildungen (Tumore) auf. Unter den Gestorbenen waren 755 Frauen und 682 Männer. Sieben Zehntel der Heimgegangenen haben das Greisenalter erreicht, demgegenüber sind 57 Kinder im ersten Lebensjahr gestorben, die Säuglingssterblichkeit ist mit 2,7 vH der Lebendgeborenen recht gering.

Die Wanderungsbewegung der verflossenen zwölf Jahre wird gekennzeichnet einmal durch eine ständig höhere Zu- als Abwanderung, andererseits aber auch durch eine zunehmende Angleichung der Fortzüge an die Zuzüge; dadurch bleibt die Wanderungsbilanz zwar positiv, aber der Gewinn schwächt sich merklich ab. Entscheidend ist dabei nicht das Ergebnis eines einzelnen Jahres, sondern die Tendenz eines mehrjährigen Zeitraumes. So hat das vergangene Jahr mit einem Gewinn von rd. 2000 Personen sehr günstig abgeschnitten; er betrug dagegen im Jahre 1960 nur 685 und 1959 noch weniger Personen. Für den erweiterten Beobachtungszeitraum ergibt sich dann folgendes Zahlenbild

Zeitraum	Geburten		Sterbefälle		Geburtenüberschuß	
	Personen	vH	Personen	vH	Personen	vH
1950/55	10411	47,0	7017	46,6	+ 3394	45,2
1956/61	12149	53,0	8040	53,4	+ 4109	54,8
1950/61	22560	100	15057	100	+ 7503	100

Zeitraum	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungsgew.	
	Personen	vH	Personen	vH	Personen	vH
1950/55	86764	48,1	67510	44,5	+ 19454	66,8
1956/61	93606	51,9	83942	55,5	+ 9664	33,2
1950/61	180370	100	151252	100	+ 29118	100

Wenn die in den vorstehenden Übersichten aufgezeigte Entwicklung weiterhin anhält, ist auch für Freiburg der Zeitpunkt nicht fern, da die Einwohnerzahl allein oder vorwiegend auf den Geburtenüberschuß gestützt

nur geringe Fortschritte aufweisen wird. Für den Bedarf der Wirtschaft an Arbeitskräften sind die berufstätigen Einwohner Freiburgs längst nicht mehr ausreichend. Ein ständig wachsender Anteil der Beschäftigten kommt als Pendler aus der näheren und fernerer Umgebung unserer Stadt. Für die Freiburger Wirtschaft ist daher die Ansiedlung in der Randzone von großer Bedeutung. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn die Gemeinden des Landkreises Freiburg, die an die Stadtgemarkung angrenzen, einen teilweise recht hohen Einwohnerzuwachs aufweisen. Während in der Stadt bis Ende 1960 ein Zuzug von rd. 31,9 % eingetreten ist, beträgt er in Ebnet 31,7 %, Kappel 96,3 %, Merzhausen 79,5 %, Wildtal 38,6 %, Gundelfingen 52,6 %, Lehen 117,9 % und Umkirch 50,1 %.

100 Jahre Städtische Sammlungen

von Museumsdirektor Dr. H. Gombert

Das Rechnungsjahr 1961 stand unter dem Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der 1861 gegründeten Städt. Altertumssammlung. Aus diesem Anlaß wurden zum ersten Mal seit Kriegsende sämtliche wertvollen Bestände des Augustinermuseums gezeigt. Die Kunst der Barockzeit am Oberrhein konnte in drei Räumen des Ostflügels aufgestellt und am 23. 7. 1961 eröffnet werden. Eine kleine Sonderausstellung zeigte "Die Anfänge der Städt. Altertumssammlung 1861/65". Der Festakt zur 100-Jahrfeier fand am 30. 7. 1961 im Kirchenraum des Augustinermuseums statt. Die Festansprache hielt Prof. Dr. Arnold Bergtraesser über das Thema „Die Bedeutung der bildenden Kunst für die menschliche Gemeinschaft“.



Das Schwabentor

In der Zeit vom 23. 7. bis 30. 7. 1961 führten wir eine Museumswoche durch in der u. a. neben der Eröffnung der beiden genannten Ausstellungen Führungen durch die Sammlungen gemacht und ein Konzert veranstaltet wurden.

An wichtigen Sonderausstellungen zeigte das Augustinermuseum vom 24. 9 bis 25. 10. 1961 KARL HOFER, Malerei und Graphik, vom 15. 11. bis 20. 12. 1961 „Religiöse Graphik des 20. Jh. in Deutschland“.

Neben den zahlreichen Führungen fanden wiederum vier musikalische Morgenfeiern im Kirchenraum des Augustinermuseums statt. In 122 Führungen wurden vom 1. 4. bis 20. 12. 1961 3437 Personen die Ausstellungen gezeigt. Im Augustinermuseum sind in der Zeit vom 1. 4. bis 20. 12. 1961 22017 Besucher gezählt worden.

Von der Direktion der Sammlungen wurden im Kurhaus in Bad Krozingen Sonderausstellungen veranstaltet, die Arbeiten vorwiegend einheimischer Künstler zeigten; rd. 12000 Personen haben die Krozinger Ausstellungen besichtigt.

Die Stadt kaufte für ihre Sammlungen Bilder von Hans Thoma, Karl-Ludwig Frommel, Rudolf Großmann, Erich Heckel und Wilhelm Trübner, außerdem Graphiken von Karl Hofer, Marie Ellenrieder, Hans Holbein d. J. usw.

Das Kultusministerium in Stuttgart überließ die abstrakte Plastik von Walter Schelenz „Aufgefangene Form“ und das Gemälde von Karl Hofer „Laokoon“ dem Augustinermuseum als Dauerleihgabe.

Im MUSEUM FÜR NATURKUNDE ging der Ausbau der Neuaufstellung weiter. Im Erdgeschoß wurde der Afrika-Raum neu hergerichtet und die Ausstellung zeitgemäßer gestaltet. Die Museumsleitung veranstaltete 9 kleine

Sonderausstellungen und 5 Vorträge mit Lichtbildern und Schallplatten.
20 Führungen fanden durch die Sonderausstellungen statt. Im ganzen be-
suchten vom 1. 4. bis 16. 10. 1961 8925 Personen das Museum.

Eine wichtige Neuerwerbung war eine große Sammlung einheimischer
Insekten.

Am 1. 7. 1961 wurde das MUSEUM FÜR UR-UND FRÜHGESCHICHTE für
die Dauer von zwei Jahren magaziniert, da für das Jahr 1964 eine voll-
ständige Neuaufrichtung dieser Abteilung im Erdgeschoß des Adelhauser-
klosters geplant ist.

Am 5. 11. 1961 wurde im Ostflügel des Adelhauserklosters ein Teil des
MUSEUMS FÜR VÖLKERKUNDE eröffnet. Seit 1928 war diese wertvolle
Sammlung magaziniert und konnte jetzt erst zum Teil neu aufgestellt
werden. Zu sehen sind die Gegenstände und Kunstwerke

- 1.) der japanischen Kulturen,
- 2.) der Arktis - Kulturen ,
- 3.) Nord-, Mittel- und Südamerikas,
- 4.) Afrikas,
- 5.) Australiens,
- 6.) der Kulturen der Südsee.

Das Völkerkundemuseum wurde in der Zeit vom 5. 11. bis 17. 12. 1961
von 1539 Personen besucht.

Die Gesamtbesucherzahl der Städt. Sammlungen im Rechnungsjahr 1961:

Augustinermuseum	22 017 Personen	
Naturkundemuseum	8 925	
Völkerkundemuseum	1 539	32 481 Pers.

zusätzlich 12 000 Besucher der Sonderausstellungen in Bad Krozingen,

Gesamtbesucherzahl: 44 481.

Der Wald

seine Pflege und Nutzung

von Forstdirektor Ritter

Der bei der Forsteinrichtung neu festgesetzte Holzeinschlag wurde im Laufe des Forstwirtschaftsjahres den neuen Planunterlagen angepaßt. Trotz weiterhin bedenklich abgesunkenen Beschäftigtenstandes war es durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen möglich, den vorgesehenen Holzeinschlag in voller Höhe durchzuführen. Das gleiche gilt für die Kulturtätigkeit. Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß nunmehr die unterste Grenze des Beschäftigtenstandes erreicht ist. Auf einzelnen Gebieten stehen bereits für ansich vordringliche Arbeiten keine ausreichenden Arbeitskräfte mehr zur Verfügung. Die Situation ist durch den plötzlichen Abzug eines Gefangenekommandos außerordentlich erschwert worden.

Der Rationalisierungserfolg zeigt sich am augenfälligsten an dem statistischen Ergebnis für den Holzeinschlag 1961. Bei einem Leistungsanstieg von 14 % und einem Lohnanstieg von 16 % konnten die Aufwendungen für die Kosten pro Festmeter eingeschlagenen Holzes gegenüber dem Vorjahr gehalten werden, so daß keine Verteuerung der Holzhauerei eingetreten ist.

Auch im vergangenen Jahre mußte wieder ein sehr umfangreiches Kulturpensum erledigt werden. Rund 63 ha Stadtwaldfläche mußten mit annähernd 300 000 Bäumen wieder angepflanzt werden. Der Kostenaufwand auch hierfür

konnte durch erhebliche Rationalisierungsmaßnahmen weiterhin gesenkt werden. Er betrug gegenüber dem Vorjahr mit 14 Pfg. pro Stück nur noch knapp 11 Pfg. pro Stück.

619 ha Jungbestände wurden mit einem Aufwand von annähernd 40 000 DM gereinigt und gepflegt.

Der Pflege des umfangreichen Wegenetzes wurde in fast ausschließlichem Maschineneinsatz größte Aufmerksamkeit gewidmet. Hierdurch ist es gelungen, insbesondere das stadtnahe Wegenetz in einem der Fremdenverkehrsstadt würdigem Zustand zu erhalten.

Das Grundwasseranreicherungsprojekt im Mooswald ist zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Die hierdurch aufgelaufenen Investitionen haben bisher etwa 80 000. - DM beansprucht. Erste Erfolge dieser Maßnahmen beginnen sich abzuzeichnen.

Die kommunalpolitisch sehr wichtige Art der Müllverwertung durch Freikompostierung und anschließende Aufforstung funktioniert reibungslos.

Die Stadtsäge wird in den 9 Monaten des Rechnungsjahres 1961 rund 3 500 fm eigenes Rundholz zum Einschnitt bringen. An Hobelware werden voraussichtlich rund 25 000 m² (Fußböden-, Wand-, Decken- und Dachschalungen, Fußleisten ect.) hergestellt werden. Für die Siedlungsgesellschaft wurden allein für 237 Wohnungen rund 10 600 m² Fußboden bevorzugt in bestimmten Qualitäten und Maßen erzeugt, geliefert oder auch ab Hof bereit gestellt.

Durch vielfältige Lagerbestände erfüllt die Stadtsäge wertvolle Versorgungsaufgaben, besonders für den hiesigen Wohnungsbau, aber auch sonst für den stadteigenen Bedarf, den Bedarf des Handwerkes, der Industrie, von Behör-

den und auch für private Verbraucher.

Dringend notwendige Rationalisierungsmaßnahmen sind geplant und werden angestrebt.

Gärtnerische Anlagen

Arbeiten in eigener Regie

Stammpersonal:

Gartenamt: 99 Gärtner und Arbeiter

Friedhof: 49 " " "

und 1 Gefangenekommando

Öffentliche Anlagen

Möslepark: Den im Vorjahr angelegten Verkehrsschulgarten mit Sträuchern umpflanzt.

Gärtnerische Anlagen Ebnetter- und Höllentalstraße :
Rasenfläche, Baum- und Strauchpflanzungen,
Plattenwege, 6 Sitzbänke, 1 Sandgrube.

Gärtnerische Anlagen Carl-Kistner- und Feldbergstraße:
Rasenfläche, Baum- und Strauchpflanzungen,
Blumenbeet, 6 Sitzbänke, Plattenweg.

Gärtn. Anlage Rennweg-Waldkircherstraße, Dreieck „Neun-Linden“:
Bäume um- und neugepflanzt; Rasenfläche
mit Sträucher und Blumen.

Gärtnerische Anlage Dreieck Silberbach- Mercystraße :
Rosenbeet und Plattenweg

Bastion „St. Peter“ an der Wallstraße
Plattenbeläge und Strauchpflanzungen ausgeführt.

Schützenallee, Tal- und Schwarzwaldstraße:
Anlage von kleinen Grünflächen mit Rasen und
Blumen, bedingt durch Straßenumlegung zur Ver-
kehrsverbesserung.



Flötenspieler - Brunnen

Stadthalle:

Wiederinstandsetzung der Grünflächen nach der
Landwirtschaftsausstellung

Anlagenstreifen zwischen der Kirche und dem neuen Alters-
heim in Haslach:

Fußweg instandgesetzt, Sträucher gepflanzt

Alter Friedhof in der Karlstraße :

Wiederinstandsetzungsarbeiten im nördlichen Teil

Schloßberganlagen:

Wegebau und Verbesserung der Rasen- und Pflanz-
flächen

Ringanlagen zwischen Friedrich- und Sedanstraße:

Anlage eines Grünstreifens, bedingt durch Straßen-
verbreiterung zur Verkehrsverbesserung, Rasen,
Strauch- und Blumenpflanzungen

Anlagen an Volks- und höheren Schulen

Lortzing-Schule:

Schaffung einer Einfriedung durch freiwachsende
Dornensträucher

Lessing-Schule:

Wiederinstandsetzung des Schulgartens

Pestalozzi-Schule in Haslach:

Verbesserung der Grünstreifen, Raseneinsaat,
Pflanzen der Sträucher

Kepler-Gymnasium:

Übersanden des vorhandenen Schulsportplatzes

Neuburg-Schule:

Anlage eines Pausenhofes mit Kiesdecke.

Baumpflanzungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen

Im Zuge der Straßenverbreiterungen der Friedrich-, Stefan-Meier-, Werderstraße und am Ring mußten 55 Bäume gefällt werden.

Folgende Neupflanzungen wurden vorgenommen:

Ganterstraße	35 Bäume
Heimatstraße	22 "
Landsknechtstraße	18 "
Am Ring	16 "
Kronenstraße	2 "
Gresserstraße	7 "
Carl-Kistner-Str.	3 "
Insgesamt	<u>103 Bäume</u>

Sonstige laufende Pflegemaßnahmen

Winterschnitt unserer Straßenbäume: ca. 300 Baumschnitte

Heckenschnitte: ca. 15 km 2 - 3 mal im Jahr schneiden

Blumenbeete im Stadtgebiet: ca. 60 Beete im Jahr 3 mal bepflanzen.
Zu jeder Bepflanzung werden rd. 5000 Pflanzen benötigt,
also jährlich 15 000 Stück.

Blumenschmuck für die Fenster des Rathauses und der anderen städt.
öffentlichen Gebäude
Es werden ca. 1 500 Pflanzen benötigt.

Warmhauspflanzen für repräsentative Zwecke : 12 000 Pflanzen

Alle vorgenannten Pflanzen werden in der Stadtgärtnerei in der
Schwarzwaldstraße herangezogen.

Dekorationen

Im Öffentlichen Interesse wurden im Haushaltsjahr 1961 130 Deko-
rationen ausgeführt.

Anlage von Dauerkleingärten

Einteilung der Gärten, Wegebau, Einfriedung, Schutzpflanzung
Wässerungseinrichtung.

Untermetzgergrün, 5. Bauabschnitt: 91 Gärten a 2 ar

Wonnhalde, Erweiterung nach Osten: 12 Gärten a 2 ar

Deichelweiher, 2. Bauabschnitt: 65 Gärten a 2 ar

Vordermatten, 2. Bauabschnitt: 6 Gärten a 2 ar

Hinterkirch, 2. Bauabschnitt: 10 Gärten a 2 ar

Friedhöfe

Im Jahre 1961 wurden keine Neuanlagen von Friedhoffeldern
durchgeführt.

Bestattungen auf dem Hauptfriedhof, auf den Vorortfriedhöfen
und auf dem neuen Friedhof Bergäcker:

Erdbestattungen:	Hauptfriedhof	1050	
	Vorortfriedhöfe	183	
	Ostfriedhof	60	1293
Feuerbestattung		265	
Umbettungen		51	
Aschenbeisetzungen		171	
Abholungen nach auswärts		200	
Überführungen		609	

Arbeiten durch Vergabe an Unternehmer

Kinderspielplatz Deichelweiher, 1. Bauabschnitt, Abräumen der
ehem. Kleingärten, Planieren des Geländes nach den neuen Höhen,
Verlegen einer Drainage.

Kinderspielplatz zwischen Hegarstraße und Fehrenbachallee:
Als Einfriedung freiwachsende Ziersträucher, Pflanzung von ver-
schiedenen Bäumen als Schattenspender, eine Rasenfläche als
Ballspielwiese, eine große Sandgrube in der alle Spielgeräte

untergebracht sind, drei kleine Sandgruben für die Kinder zum Sandeln, Brauseanlage mit Natursteinplatten, 5 Sitzbänke, 1 Spieltisch mit Sitzgelegenheiten.

Anlage eines neuen Sportplatzes an der Zähringer-Straße:

1. Bauabschnitt.

Planieren der Spielfläche, Bodenvorbereitung und Graseinsaat, Erstellen einer Drahtefriedung .

Anlage und gärtnerische Gestaltung von 2 Pausenhöfen an der Stühlinger-Schule,

Erstellen eines Stützmauerchens, Auffüllen der Platzflächen, Baum- Strauch- und Blumenpflanzungen.

Versorgung mit Gas, Wasser und Strom

Gaswerk

Wie allgemein im Bundesgebiet so hat auch in Freiburg der Verbrauch an Gas wieder zugenommen. Durch Verbilligung der Tarife bei der Anpassung an die Bundes-Tarifordnung Gas und durch gleichzeitig vermehrte Werbung gelang es, die Gasabgabe um 2,5 % zu steigern. Der Zuwachs liegt hauptsächlich beim Haushaltsgas für die deutsche Bevölkerung, während die Gasabnahme bei den französischen Abnehmern, die seit einem Jahr das Gas selbst bezahlen müssen, noch weiter zurückging.

Bei der Gasheizung mit Einzelöfen ist der Verbrauch um 60 % gestiegen.

Angesichts wachsender Konkurrenz durch Öl ist beabsichtigt, für die nächste Heizperiode die Heizgaspreise nochmals zu senken,

Durch Verlängerung langfristiger Liefervereinbarungen mit der Oberrheinischen Kohlen-Union bis zum 31. März 1963 und durch weitere Verein-

barungen mit dem Saar-Revier konnte der Kohlen-Bezug verbilligt werden. Die Ruhrkohlen werden mit Schiff bis Breisach, die Saarkohlen mit der Bahn bis Freiburg geliefert.

Zur Befriedigung des örtlichen Koksbedarfs wurde das Kokserzeugende Werk I zeitweise für die Gas- und Koks- Produktion stärker herangezogen.

Entwicklung von 1948 bis 1960

Jahr	Gasabgabe in Mio. cbm	Kohlenverbrauch to	Kohlenpreis DM/to	Koks-Erlös DM/to	Gas preise	
					Erlös im Durchschn. Dpf/cbm	Spitzenpreis Dpf/cbm

Werk I mit Vertikalkammeröfen

1948/49	19,3	31900	47,20	56,70	15,3	20
1949/50	19,3	37800	50,58	58,70	15,9	20
1950/51	20,6	39900	55,00	56,30	15,4	20
1951/52	22,6	41700	60,92	69,84	16,8	23
1952/53	23,8	47400	72,79	84,16	20,2	27
1953/54	26,1	48000	79,68	85,52	20,5	27
1954/55	28,8	53400	79,41	78,80	20,8	27
1955/56	31,3	54000	83,23	84,21	20,5	27

Werk I Vertikalkammeröfen + Werk II Kohlenwassergasanlage ab. Dez. 1956

1956/57	31,8	58800	91,49	102,88	21,6	28
1957/58	31,5	54500	93,65	102,34	23,6	31
1958/59	31,2	46200	92,19	96,61	24,14	31
1959/60	30,2	45300	82,74	96,70	24,29	31
1960/61	30,9	48400	79,67	92,42	24,45	31
					ab Juli 60	30

<u>Gaszähler</u>	<u>1959</u> (31. 3. 60)	<u>1960</u> (31. 3. 61)
Zahl der Gasabnehmer	38226	38679
Gaszähler in Betrieb	38550	39007
davon Münzzähler	110	110
Zugang im Geschäftsjahr	642	457

Wasserwerk

Entwicklung der Freiburger Wasserversorgung seit 1950

Betriebs- jahr	Gesamt- verbr. Mio. cbm	% 1937 = 100	Nutz- bare Wasser- abgabe Mio. cbm	% 1937 = 100	nicht er- faßbare Wasser- menge Mio. cbm	% 1937 = 100	Wasser- zähler in Be- trieb	Einbau neuer Zähler ab 1952
1950	8,748	112	5,697	106	3,051	34,9	9,293	-
1951	8,436	108	6,000	111	2,436	28,9	9,811	-
1952	8,835	113	6,783	126	2,051	23,2	10,265	1,245
1953	8,952	114	7,000	130	1,952	21,8	10,756	1,595
1954	8,600	110	7,334	136	1,265	14,7	11,260	2,161
1955	8,923	114	7,745	144	1,178	13,2	11,713	1,356
1956	9,210	118	7,904	147	1,306	14,2	12,173	1,257
1957	9,461	121	7,969	148	1,491	15,8	12,536	1,407
1958	9,908	126	8,134	151	1,773	17,9	12,822	1,013
1959	10,201	130	8,803	163	1,398	13,6	13,130	1,378
1960	10,420	133	8,936	166	1,484	14,3	13,448	1,696

<u>Rohrnetz-Länge</u>	<u>1959</u>	<u>1960</u>
Länge d. Hauptrohrleitung am Jahresende	289311 m	295381 m
Zugang im Betriebsjahr	4331 m	7204 m
Abgang im Betriebsjahr	765 m	1134 m
Zunahme	3566 m	6070 m

Elektrizitätswerk

Energieumsatz

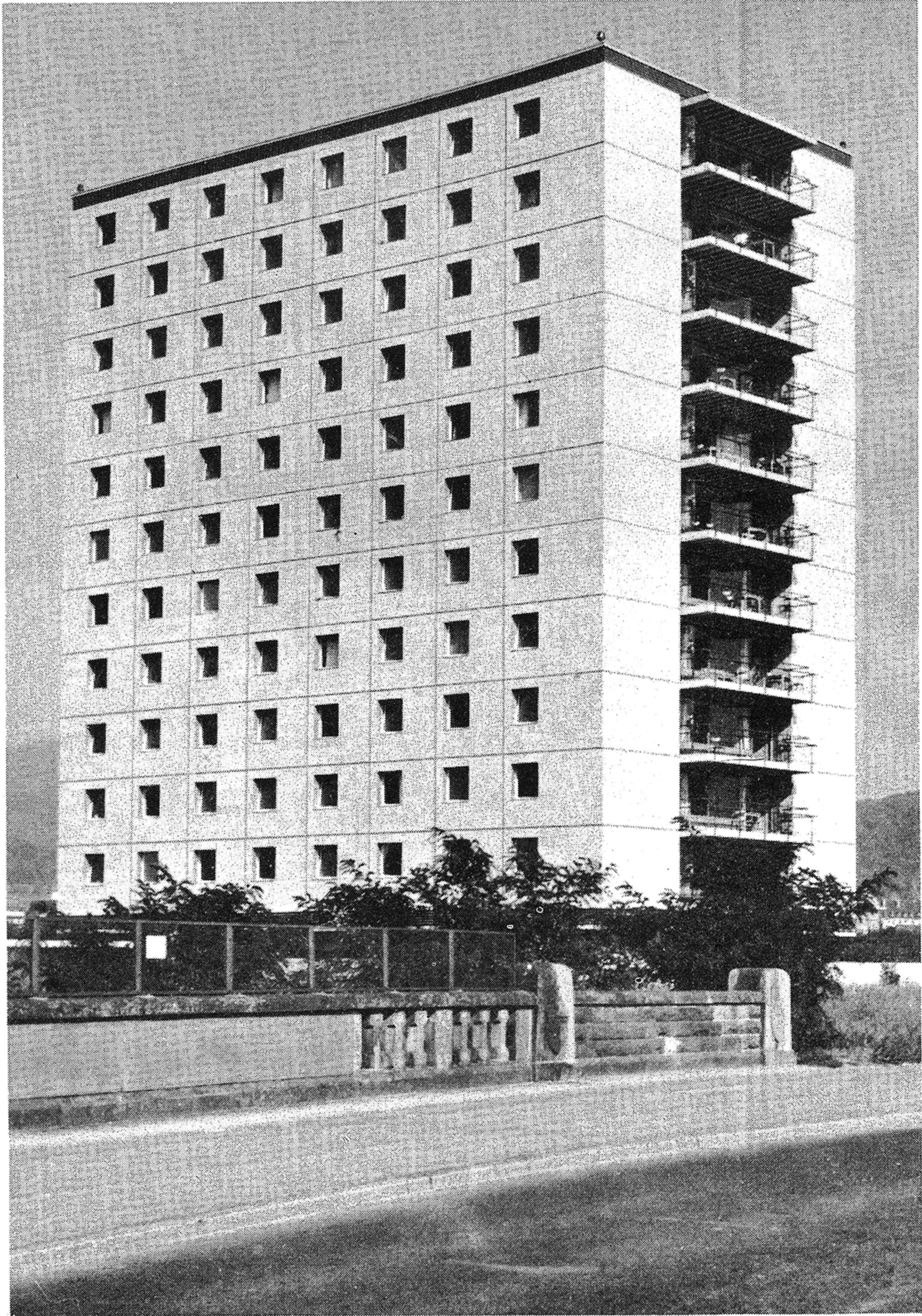
Die Energieabgabe ist auch im vergangenen Jahr weiter angestiegen, und zwar um 4,90 (10,25) vH. auf insgesamt 140 349 756 kWh. Auf die einzelnen Abnehmergruppen verteilt sich die Abgabe wie folgt:

		Zunahme gegen Vorjahr
Allgemeine Tarifabnehmer:	74 311 815 kWh	52,95 vH (+ 12,97 %)
Sonderabnehmer:	53 227 300 kWh	37,92 vH (- 3,21 %)
Öffentliche Beleuchtung und Straßenbahn:	5 794 842 kWh	4,13 vH (+ 1,76 %)
Wiederverkäufer:	3 971 201 kWh	2,83 vH (+ 6,92 %)
Stationierungskräfte:	3 044 598 kWh	2,17 vH (- 15,52 %)

Der Strombezug vom Badenwerk und anderen Lieferanten erhöhte sich

gegenüber dem Vorjahr um 5,88 (9,67) vH. auf insgesamt

152 145 823 kWh.



Studentenwohnhaus Lehenerstraße

Betriebe und Beschäftigte

der Freiburger Wirtschaft und Verwaltung

Vorläufige Resultate der Arbeitsstättenzählung

1961

Eine erste Übersicht über den Aufbau der Freiburger Wirtschaft vermittelt die Nachweisung der Betriebe und der beschäftigten Personen nach der Arbeitsstättenzählung vom Juni vergangenen Jahres, die in Verbindung mit der Volks- und Berufszählung 1961 durchgeführt wurde. Dabei handelt es sich zunächst um ein vorläufiges Ergebnis der bei der örtlichen Zählungsbehörde eingegangenen Erhebungsbogen. Auf Anordnung der oberen Zählungsstellen sind die Erhebungsbogen von Dienststellen der Bundesbahn, Bundespost und Bundeswehr s. Zt. unmittelbar an das Statistische Landesamt geleitet worden. Es fehlen ferner die Unterlagen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die bei der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1960 ermittelt worden sind. Ebenso sind in den Nachweisungen nicht enthalten die Einrichtungen der Stationierungstreitkräfte mit ihren beschäftigten Personen. Bei der Land- und Forstwirtschaft handelt es sich um rd. 460 Betriebe mit etwa 1000 Beschäftigten. Die übrigen Ergänzungspositionen erstrecken sich in der Hauptsache auf das Verkehrswesen und den öffentlichen Dienst, über deren Größe noch keine näheren Angaben vorliegen. Beschränkt man sich auf die örtliche Erfassung und die dabei eingegangenen Arbeitsstättenbogen, so wurden am 6. Juni 1961 in Freiburg 6812 Betriebe mit insgesamt 73 034 beschäftigten Personen festgestellt. Anlässlich

der 1950 erfolgten Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten wurden 5981 Betriebe mit 47 585 Beschäftigten ermittelt. Inzwischen ist also die Zahl der Betriebe um 831 oder 13,9 % und die der Beschäftigten um 25 449 oder 53,4 % heraufgegangen. Um die strukturellen Änderungen im Wirtschaftsaufbau besser übersehen zu können, sind die Resultate vom vergangenen Jahr nach der Betriebssystematik 1950 aufbereitet worden; damit sind die Ergebnisse von 1950 und 1961 vergleichbar. In der ersten Übersicht sind die Arbeitsstätten nach den großen Abteilungen des Wirtschaftslebens aufgegliedert, die in einer weiteren Tabelle nach Wirtschaftsgruppen unterteilt sind. In der nun folgenden kurzen Inhaltserörterung der Wirtschaftsabteilungen muß auf die Erwähnung einzelner Betriebe aus Gründen der Geheimhaltungspflicht verzichtet werden. Bemerkenswerte Veränderungen gegenüber der Arbeitsstättenzählung 1950 sind durch eingeklammerte Zahlenzusätze () hervorgehoben.

Landwirtschaftliche Betriebe mit bewirtschafteter Bodenfläche sind im Rahmen der Landwirtschaftszählung 1960 erhoben worden. Am Kopf unserer Übersicht sind aufgeführt drei Betriebe zur Weingewinnung, ferner fünf gewerbliche Gärtnereien und außerdem drei Unternehmen der gewerblichen Tierzucht, die zusammen 52 Personen beschäftigen.

Zur Verarbeitung von Steinen und Erden für die Bauwirtschaft sind in 25 Betrieben 407 Arbeitskräfte tätig. Der Energiewirtschaft gehören in 9 Betrieben 642 Beschäftigte an und zwar fünf Unternehmen zur Stromgewinnung und -versorgung, zwei zur Gasgewinnung, ein Wasserwerk und ein Fernheizwerk. Dabei ist für diese wie auch für alle anderen Arbeitsstätten zu beachten, daß den Beschäftigten außer den Arbeitern und Technikern auch

das Verwaltungspersonal zugerechnet ist.

Die Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung umfaßt in 270 Arbeitsstätten über 6700 Arbeitskräfte, darunter als arbeitsintensivste Betriebe die Elektrotechnik mit 1848 Kräften in 24 Betrieben, die Feinmechanik und Optik mit 1805 Kräften in 64 Betrieben, der Maschinenbau mit 917 Kräften in 29 Betrieben und der Stahlbau mit 689 Kräften in 24 Unternehmen.

Der Mangel an Bodenschätzen verweist die Freiburger Wirtschaft im Produktionssektor auf die verarbeitenden Gewerbe, die daher mit 900 Arbeitsstätten und über 12 000 Beschäftigten besonders stark vertreten sind. Hierunter fallen neben größeren Firmen auch die vielen handwerklichen Unternehmen, der Metzgereien, Bäckereien, des Textil- und Bekleidungsgewerbes, des Druckgewerbes und der Lederverarbeitung, um nur einige zu erwähnen.

Im Bau- und Bauhilfsgewerbe sind über 600 Betriebe mit fast 9000 Personen vorhanden. Hier hat als Folge der gesteigerten Baukonjunktur weniger die Zahl der Unternehmen als die der Beschäftigten zugenommen. Aus der Vielfaltigkeit der Gewerbebezüge seien einige wenige herausgestellt.

Hoch- und Ingenieurbau	80	mit	4241	Personen
Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros	122	"	487	"
Straßenbau	10	"	405	"
Zimmerei u. Holztreppebau	20	"	99	"
Dachdeckerei	12	"	110	"
Bauinstallation, Klempnerei und Elektroinstallation	128	"	1283	"

Glaserei	33 mit	342 Personen
Malerei	108 "	765 "
Stukkateur-, Gips- u. Verputzergewerbe	26 "	566 "

Die an Arbeitsstätten wie an beschäftigten Menschen weitaus stärkste Wirtschaftsabteilung bildet der Handel, das Geld- und Versicherungswesen; sie umschließt über 2600 Betriebe mit mehr als 20 000 Beschäftigten. Dabei ist gegenüber 1950 der Bestand an Betrieben um knapp ein Viertel, hingegen die Zahl der Beschäftigten um fast 10 000 heraufgegangen. Hier erweist sich Freiburg als der zentrale Einkaufsplatz eines weiträumigen Versorgungsgebietes in der Südwestecke der Bundesrepublik. Der Binnen-großhandel, dem auch das für unsere Stadt bedeutsame Verlagswesen angegliedert ist, umfaßt in 539 Unternehmen rd. 7000 Personen. Fast dreimal so hoch ist der Bestand an Einzelhandelsgeschäften mit über 9500 Tätigen. Auch hier kann nur ein kurzer Überblick über die vielen Branchen, in die der Handel spezialisiert ist, gegeben werden. Es wurden festgestellt:

<u>Branche</u>	<u>Betriebe</u>	<u>Beschäftigte</u>
Nahrungs- und Genußmittel	457	1898
Tabakwaren	61	130
Schokolade, Süßwaren	17	40
Wein, Spirituosen	32	61
Textilwaren, Bekleidung	193	1511
Schuhwaren	24	222
Haushaltsgeräte	46	426

<u>Branche</u>	<u>Betriebe</u>	<u>Beschäftigte</u>
Elektro- und Rundfunkgeräte	57	373
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	42	199
Apotheken	34	187
Drogerien	50	187
Büromaschinen	27	194
Kraftfahrzeuge	21	283
Tankstellen (ohne Garagen)	30	144
Uhren-, Gold- und Silberwaren	32	132
Brennmaterial	33	238

Außer diesen Einzelhandelsgeschäften beherbergt die Stadt noch 423 Handelsvertretungen verschiedener Warenbranchen mit über 1600 darin tätigen Arbeitskräften, daneben Verwaltungs-, Vermittlungs-, Werbe- und Beratungsstellen, Verleihunternehmen und ähnliche Institutionen.

Im Bank- und Kreditwesen sind 45 Unternehmen mit über 1300 beschäftigten Personen vorhanden, im Versicherungsgewerbe (ohne Sozialversicherung) 55 Betriebe mit 649 Tätigen gezählt worden. Das moderne Wirtschaftsleben ist ohne die vielfältigen privaten Dienstleistungszweige nicht denkbar; hierher gehört auch das Gaststättenwesen mit und ohne Beherbergung. Inzwischen ist die Zahl der Freiburger Gaststätten auf 280 mit über 2000 Beschäftigten angestiegen.

Das Verkehrswesen (ohne Bundesbahn und-post) weist 168 Betriebe mit 1635 Personen auf, darunter allein 114 öffentliche und private Unternehmen, die dem Straßenverkehr dienen.

Sehr weit gespannt ist die Abteilung Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse mit zusammen 1215 Einrichtungen und 16 621 darin tätigen Personen. Die öffentliche Verwaltung ohne die Bundesdienststellen beschäftigt 5700 Bedienstete. Im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser usw) sind 446 Arbeitsstätten mit über 4400 beschäftigten Personen gezählt worden. Das Erziehungswesen weist 173 Einrichtungen und 3600 Personen auf.

Abschließend sei nochmals auf den vorläufigen Charakter dieser Auszählung hingewiesen. Mit der Bekanntgabe der endgültigen Resultate wird eine Gliederung nach Betriebsgrößen und nach der sozialen Stellung der Beschäftigten verbunden sein.



Neubau der Öffentl. Sparkasse

Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten

nach Wirtschaftsgruppen

(vorläufige Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1961)

Wirtschaftsabteilungen und - gruppen	1950		1961	
	Betrie- be	Beschäf- tigte	Betrie- be	Beschäf- tigte
01 Weingewinnung	3	16	3	28
06 Nichtlandwirtschaftl. Gärtnerei und Sämereiwirtschaft	4	10	5	19
<u>07</u> Nichtlandwirtschaftl. Tier- zucht	<u>7</u>	<u>11</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
 O LANDWIRTSCHAFT UND TIER- ZUCHT, FORST-u. JAGD- WIRTSCHAFT, GÄRTNEREI, FISCHEREI	 14	 37	 11	 52
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
13/ Erzbergbau, Sonstiger Berg- 15/ bau (Torfgewinnung, 17 Gew. u. Verarbeitung von Steinen, Erden u. grobkeram. Erzeugnissen	27	654	26	424
<u>19</u> Energiewirtschaft	<u>10</u>	<u>554</u>	<u>9</u>	<u>642</u>
 1 Bergbau, GEWINNUNG und VER- ARBEITUNG v. STEINEN u. ER- DEN, ENERGIEWIRTSCHAFT	 37	 1208	 35	 1066

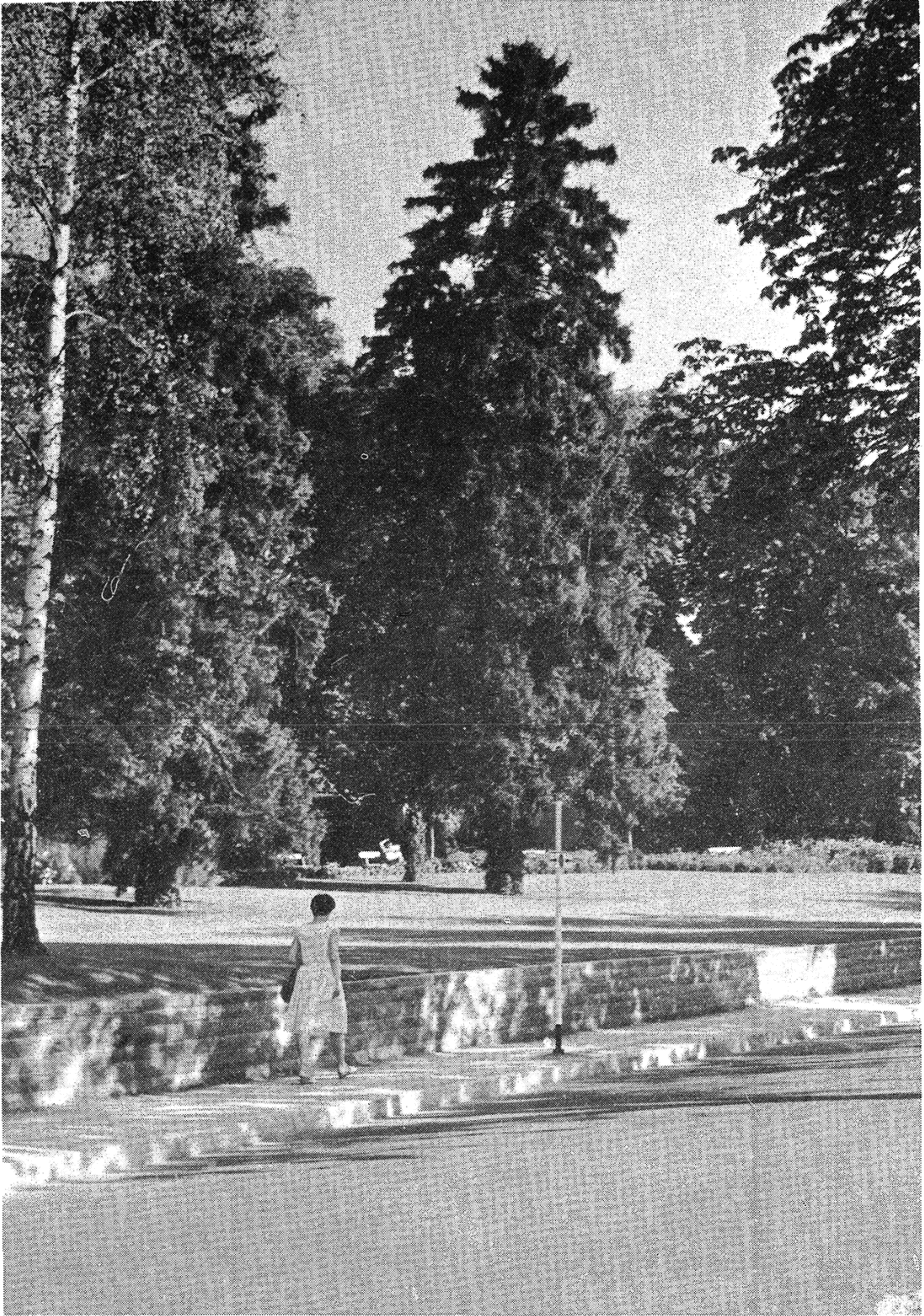
Wirtschaftsabteilungen und - gruppen	1950		1961	
	Betrie- be	Beschäf- tigte	Betrie- be	Beschäf- tigte
21 Eisen- und Stahlindustrie	2	28	3	60
22 NE - Metallindustrie	4	35	5	54
23 Stahlbau	17	327	24	689
24 Maschinenbau	36	610	29	917
26 Straßen- u. Luftfahrzeugbau	72	413	57	644
27 Elektrotechnik	39	913	24	1848
28 Feinmechanik und Optik	66	509	64	1805
<u>29 Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- warengewerbe</u>	<u>79</u>	<u>522</u>	<u>64</u>	<u>725</u>
 2 EISEN- u. METALLERZEUGUNG u. -VERARBEITUNG	 315	 3357	 270	 6742
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
31/ Mineralölverarbeitung und				
32 Kohlenwertstoffindustrie				
Chemische Industrie und				
Pharm. Ind.	37	213	18	241
33 Kunststoff- u. chemisch-tech- nische Fertigung	-	-	14	253
34 Kunststoffverarbeitung	2	45	3	36
35 Gummi- und Asbestverarbeitung	5	33	4	15
36 Feinkeramische u. Glasindustrie	6	29	15	286
37 Sägerei und Holzbearbeitung	<u>20</u>	<u>262</u>	<u>12</u>	<u>97</u>
Übertrag:	70	582	66	928

Wirtschaftsabteilungen und - gruppen	1950		1961	
	Betrie- be	Beschäf- tigte	Betrie- be	Beschäf- tigte
Übertrag:	70	582	66	928
38 Holzverarbeitung	177	1566	129	1357
39 Papiererzeugung u. -verarbei- tung; Druckereigewerbe	66	1833	90	2057
41 Ledererzeugung u. -verarbeitung	150	301	112	222
42 Textilgewerbe	31	3671	27	5083
43 Bekleidungs-gewerbe	440	1205	236	662
44 Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielw., Turn-u. Sportger., Schmuckw. u. Bearbeitung von Edelsteinen	19	44	22	70
45 Mühlengewerbe, Nähr-u. Futter- mittelind., Bäckerei-und Süß- warengewerbe	121	843	128	928
46 Fleisch-u. Fischverarbeitg., Milch- verwertg., Speisefettherstellung Zuckerindustrie	76	581	81	601
47 Obst-u. Gemüseverwertung, Kaffee-, Tee-u. Gewürzverarbeitung, Eisge- winnung und Frosterei	6	38	5	66
48 Getränkeherstellung	13	326	12	657
<u>49</u> Tabakwarenherstellung	<u>6</u>	<u>24</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
3/4 VERARBEITENDE GEWERBE (OHNE EISEN u. METALL- VERARBEITUNG)	1175	11014	908	12631

Wirtschaftsabteilungen und - gruppen	1950		1961	
	Betrie- be	Beschäf- tigte	Betrie- be	Beschäf- tigte
51 Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau	171	3437	228	5457
55 Zimmerei und Dachdeckerei	44	414	32	209
56 Bauinstallation, Klempnerei und Elektroinstallation	128	768	128	1283
57 Ausbaugewerbe, Glaserei, Malerei	239	1356	230	1930
<u>59</u> Bauhilfsgewerbe	<u>7</u>	<u>51</u>	<u>7</u>	<u>36</u>
5 BAU-, AUSBAU u. HILFSGE- WERBE	589	6026	625	8915
<hr/>				
61 Ein- und Ausfuhrhandel	26	111	9	74
62/ Binnengroßhandel und Ver- 63 lagswesen	427	3600	539	7011
64 Einzelhandel	1112	4930	1468	9532
67 Handelsvertretung, Vermitt- lung und Werbung	527	1252	522	1851
68 Geld-, Bank- und Börsenwesen	21	791	45	1316
<u>69</u> Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)	<u>4</u>	<u>32</u>	<u>55</u>	<u>649</u>
6 HANDEL, GELD- und VERSICHERUNGSWESEN	2117	10716	2638	20433

Wirtschaftsabteilungen und - gruppen	1950		1961	
	Betrie- be	Beschäf- tigte	Betrie- be	Beschäf- tigte
71 Wohnungs- u. Grundstückswesen; Vermögensverwaltung	37	191	47	279
72 Gaststättenwesen	169	1097	280	2022
73 Kunst, Schrifttum, Theater, Film u. Rundfunkwesen, Schaustellungsge- werbe, private Forschung	216	758	232	701
74 Sportpflege, Bade- u. Schwimman- stalten	16	73	29	72
75 Nachrichten-, Schreib- und Über- setzungsbüros	40	54	35	45
76 Fotografisches Gewerbe	31	67	29	106
77 Friseurgewerbe	127	429	177	774
<u>78</u> Reinigungs-, Bewachungs- u. Träger- gewerbe, privates Bestattungswesen	<u>52</u>	<u>378</u>	<u>113</u>	<u>940</u>
7 DIENSTLEISTUNGEN	688	3047	942	4939
<hr/>				
83 Schienenbahnen(ohne Bundesbahn) einschl. Obusbetriebe	5	452	4	476
84 Straßenverkehr	100	201	109	484
85 Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	1	35	2	89
<u>87</u> Verkehrsneben- u. Hilfgewerbe	<u>25</u>	<u>200</u>	<u>53</u>	<u>586</u>
8 VERKEHRSWESEN	131	888	168	1635
<hr/>				

Wirtschaftsabteilungen und - gruppen	1950		1961	
	Betrie- be	Beschäf- tigte	Betrie- be	Beschäf- tigte
91 Öffentliche Verwaltung	77	5247	121	5757
93 Politische und wirtschaftliche Organisationen	77	302	80	387
94 Rechts- und Wirtschaftsbera- tung	150	420	223	789
95 Kirchen, weltanschauliche Ver- einigungen	53	355	67	451
96 Erziehung, Wissenschaft und Kultur	99	1254	173	3609
97 Fürsorge und Wohlfahrtspflege	65	641	99	1019
98 Sozialversicherung	11	155	6	167
<u>99 Gesundheitswesen und Hygiene</u>	<u>383</u>	<u>2918</u>	<u>446</u>	<u>4442</u>
9 ÖFFENTLICHER DIENST UND DIENSTLEISTUNGEN IM ÖFFENT- LICHEN INTERESSE	915	11292	1215	16621
<hr/>				
Insgesamt:	5981	47585	6812	73034
<hr/>				



Colombipark am Ring

Freiburger Mitglieder
parlamentarischer Vertretungen

Mitglieder des Bundestages:

1. Dr. Hermann K o p f, Rechtsanwalt, Bismarckallee 16 CDU
2. Heinrich H ö f l e r, Caritas-Direktor, Jahnstr. 34 CDU
3. Dr. Hildegard B l e y l e r, Leopoldstr. 11 CDU
4. Johann H ö r m a n n, Gewerksch. Sekr., Am Floßgraben 2 SPD

Mitglieder des Landtages:

1. Dr. Hans F i l b i n g e r, Innenminister, Riedbergstr. 27 CDU
2. Dr. Hermann P e r s o n, Ob.Reg. Rat, Unterfeldstr. 16 CDU
3. Fritz S c h i e l e r, Bürgermeister, Türkenlouisstr. 25 SPD
4. Dr. Rudolf S c h i e l e r, Reg. Rat., Türkenlouisstr. 25 SPD
5. Valentin S c h w e i g e r, O.Reg. Schulrat, Zähringerstr. 6 SPD
6. Friedrich S t e p h a n, Geschäftsführer, Gaylingstr. 5 SPD

Stadträte:

1. Gustav A d l e r, Kaufmann, Schusterstr. 32 CDU
2. Dr. Fritz A r m b r u s t e r, Bauunternehmer, Kapplerstr. 50 CDU
3. Erna B a d e r, Hausfrau, Erwinstr. 112 CDU
4. May B e l l i n g h a u s e n, Rektorin, Rosenau.8 CDU
5. Dr. Paul F l e i g, Ministerialdirektor, Zasiusstr. 28 CDU
6. Margarete H a r t m a n n, Hausfrau, Engelbergerstr. 8 CDU
7. Karlheinz K e l l e r, Landgerichtsrat, Urachstr. 35 CDU
8. Dr. Albert, Maria L e h r, Dipl. Ing. Hammerschmiedstr. 12 CDU
9. Josef L i p s, Zimmermeister, Habsburgerstr. 21 CDU
10. Anton P f e i f l e, Bäckermeister, Carl-Kistner-Str. 22 I, CDU

Stadträte:

- | | |
|--|-----|
| 11. Dr. Kurt P o h l, Rektor, Wintererstr. 50 | CDU |
| 12. August R i e f l i n, Bäckermeister, Dreikönigstr. 39 | CDU |
| 13. Gertrud R i t t e r, Hausfrau, Mozartstr. 48 | CDU |
| 14. Maria v. R u d l o f f, Hausfrau, Marienstr. 2 | CDU |
| 15. Dr. Franz-Joseph S c h o l z, Bankvorstand, Reischstr. 12 | CDU |
| 16. Adolf U n m ü ß i g, Architekt, Breisacher-Str. 187 | CDU |
| 17. Heinrich B r e i t e n b a c h, Geschäftsführer, Bärenweg 24 | SPD |
| 18. Heinz H a m m e r, Vers. Insp., Lorettost. 31 | SPD |
| 19. Walter H e r r e, Reg. Ob. Insp., Staufenerstr. 1a | SPD |
| 20. Kurt H i r s c h m a n n, Gewerksch. Sekr. Schenkstr. 6 | SPD |
| 21. Johann H ö r m a n n, Gewerksch. Sekr., Am Floßgraben 2 | SPD |
| 22. Willi K ö b e l e, Gewerksch. Sekr., Freiligrathstr. 8 | SPD |
| 23. Dr. Alfred R i e m e n s p e r g e r, Studienprof., Blasiusstr. 16 | SPD |
| 24. Robert R u h, Schreinermeister, Engelbergerstr. 43 | SPD |
| 25. Albert S t e g l e, Konrektor, Karlsruherstr. 22 | SPD |
| 26. Fritz T r o l l, Architekt, Wendlingerstr. 31 | SPD |
| 27. Hermann B u j a r d, Oberstudienrat, Landsknechtstr. 13 | FB |
| 28. Dr. Theodor E g g e r s, Bürgermeister i. R. Am Floßgraben 5 | FB |
| 29. Georg M e n g e s, Bürgermeister i. R., Goethestr. 53 | FB |
| 30. Adolf P o p p e n, Druckereibesitzer, Kais. Jos-Str. 229 | FB |
| 31. Dr. Friedrich S i m o n, Journalist, Burgunderstr. 20 | FB |
| 32. Wilhelm F l a d, Gipsermeister, Sonnhalde 70 | FWG |
| 33. Williy J ä g e r, Schäftemachermeister, Gerberau 28 | FWG |
| 34. Prof. Dr. Friedrich K e l l e r, Chefarzt, Marienstr. 8 | FWG |
| 35. Dr. Adolf K e l l e r, Juristischer Berater, Sedanstr. 4 | FWG |
| 36. Peter P o r a l l a, Kaufmann, Kais. Jos.-Str. 248 | BHE |

Tagungen 1961

Januar

1. 1. - 6. 1. Zusammenkunft der Christengemeinschaft
4. 1. - 7. 1. 1. Fortbildungstagung der Vereinigung deutscher Strahlenschutzärzte
5. 1. - 8. 1. Arbeitstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Laienspiel und -theater im Bundesausschuß zur Förderung von Musik, Spiel u. Tanz in der Jugend
20. 1. - 21. 1. Bezirksjugendkonferenz der Gewerkschaft ÖTV, Landesbezirk Baden-Württemberg

Februar

2. 2. - 4. 2. 29. Sitzung des Beirats 7 (Schlachthöfe und Viehmärkte) des Deutschen Städtetages
4. 2. Vertreterversammlung der Innungskrankenkasse
15. 2. - 18. 2. Tagung der Unterkommissionen „Allgemeines“ und „Zusatzstoffe“ des Europäischen Rates des Codex Alimentarius
16. 2. Aufsichtsratssitzung Eisenbahnwaisenhort
1. 3. Gartenbauliche Fachberater-Tagung Baden-Würtbg.
3. 3. 4. Weltmeisterschaft im Hallenhandball der Männer CSSR/Rumänien
23. 3. - 26. 3. 3. Freiburger Kolloquium über Kreislaufmessungen
23. 3. - 26. 3. Erweitertes Makromolekulares Kolloquium.

April

4. 4. - 10. 4. Rendez-vous der Nationen
10. 4. - 14. 4. International Association of Workers for Maladjusted Children

April

14. 4. - 15. 4. Tagung des Beamtenbundes, Landesbezirksverband Südbaden.
15. 4. - 16. 4. 4. Deutscher Amateurfilm-Wettbewerb 1961
19. 4. - 20. 4. Länderreferentenbesprechung Güterkraftverkehr
22. 4. - 23. 4. Jahresversammlung des Apothekervereins Baden
24. 4. - 25. 4. Tagung des Vorstandes der Deutsch-Französischen Handelskammer
24. 4. - 27. 4. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen in der Bundesrepublik
26. 4. - 27. 4. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Korrosionsfragen im Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe
27. 4. - 30. 4. Kongress der Allgemeinen Ärztlichen Gesellschaft für Psychotherapie
27. 4. - 30. 4. Deutscher Rat für Internationales Privatrecht - Unterkommission Familienrecht.
27. 4. - 30. 4. Tagung der ärztlichen Forschungsstelle für elektrische Unfälle
28. 4. Jahreshauptversammlung der Vereinigung Sanitär-Fachhandel Südwest

Mai

1. 5. - 3. 5. Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes Wärme-, Lüftungs- und Gesundheitstechnik Baden-Württemberg
5. 5. Besprechung der Abteilung Güterkraftverkehr der Deutschen Bundesbahn
8. 5. - 9. 5. Sitzung des Bundesluftfahrtbeirates
10. 5. - 13. 5. Hauptversammlung der Vereinigung des katholischen Buchhandels

Mai

12. 5. - 13. 5. Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsverbandes
Steine und Erden Baden-Württemberg
14. 5. - 18. 5. 32. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft
der Hals-, Nasen-, Ohrenärzte
23. 5. - 24. 5. Besprechung der vermessungstechnischen Dezernen-
ten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltungen
24. 5. - 25. 5. 16. Hauptversammlung der deutschen UNESCO-Kom-
mission
25. 5. - 27. 5. Zasius - Feier
29. 5. - 30. 5. Landesverbandstag der Konditoren Badens
30. 5. - 31. 5. Sitzung des Arbeitskreises „Versicherungsfragen“
der Treuhandstelle der Zellstoff- u. Papierindustrie

Juni

4. 6. - 7. 6. Tagung des Waldbesitzerverbandes Ostfrankreich
(Congrès de la Société Forestière de Franche Comté)
5. 6. - 7. 6. Tagung „Ausschuß für Höhenlandwirtschaft“ des
Deutschen Bauernverbandes
7. 6. - 9. 6. Konferenz der Direktoren der Geologischen Landes-
ämter der Bundesrepublik Deutschland
8. 6. - 9. 6. Sitzung des Beirats zur Überprüfung des Weinge-
setzes und seiner Ausführungsverordnungen
9. 6. - 11. 6. Stiftungsfest des Corps Palatia - Westfalia
9. 6. - 10. 6. Tagung der Deutschen Postgewerkschaft des Bezirks
Südbaden
13. 6. - 16. 6. 3. Vollsitzung des Arbeitsringes „Waldwegebau“
der technischen Zentralstelle der Deutschen Forst-
wirtschaft
16. 6. - 17. 6. Tagung des Geschichtsausschusses der Gesellschaft
Deutscher Metallhütten und -bergleute

Juni

20. 6. - 21. 6. Vertreterversammlung (Jahresversammlung) des Landesverbandes der Betriebskrankenkassen Südbaden
21. 6. - 27. 6. Arbeitstagung der Arbeitsgruppe „Bearbeitung der neuen ADAC III 6 “
21. 6. - 22. 6. Sitzung des Deutschen Normenausschusses, Fachnormenausschuß Materialprüfung
23. 6. - 25. 6. Stiftungsfest Hercynia (100 Jahre Hercynienhaus)
24. 6. - 27. 6. 75. Stiftungsfest der Bremer Gesellschaft zu Freiburg
27. 6. - 30. 6. Sitzung des Fachnormenausschusses Elektrotechnik im Deutschen Normenausschuß (Flachanschlüsse, Stromschienen, Schilder)

Juli

15. 7. - 16. 7. Polizei-Landesmeisterschaften 1961 in Leichtathletik
17. 7. - 22. 7. Lehrkurs über Bindegewebsmassagen
17. 7. - 18. 7. Gruppenbesprechung der AEG-Betriebsräte
21. 7. - 23. 7. Stiftungsfest der Burschenschaft Wingolf
24. 7. - 29. 7. Lehrkurs über Bindegewebsmassagen
27. 7. - 31. 7. 110. Stiftungsfest der Freiburger Burschenschaft Teutonia
Stiftungsfest Burschenschaft Rheno-Palatia
Stiftungsfest Corps Hasso-Borussia
Stiftungsfest Corps Suevia
29. 7. - 30. 7. Internationales ADAC-Schauinsland-Bergrekordrennen

August

31. 7. - 5. 8. Fortbildungswoche des Berufsverbandes katholischer Sozialarbeiter: „Gewandelte Zielsetzung der sozialen Arbeit“.
5. 8. - 9. 8. V. Internationaler Rorschach-Kongress
19. 8. - 27. 8. 2. Badische Landwirtschaftliche Woche
28. 8. - 2. 9. Beratender Fachausschuß für straffällige u. nichtangepaßte Jugendliche der Internationalen Vereinigung für Jugendhilfe

September

1. 9. - 4. 9. 70. Verbandstag der Vereine Creditreform
12. 9. - 14. 9. Internationales wissenschaftliches Symposion
14. 9. - 17. 9. Internationales Herbstturnier d. Freiburger Tennisclubs
19. 9. - 21. 9. Ausflugsfahrt des „Gläsernen Zuges“
25. 9. - 30. 9. Jahreshauptversammlung des Verbandes Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten

Oktober

4. 10. - 7. 10. Wissenschaftliche Tagung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
6. 10. Tagung der Amtsvorsteher der Fernmeldeämter
10. 10. - 14. 10. Jahrestagung 1961 der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt
16. 10. - 21. 10. Forstliche Hochschulwoche
17. 10. - 19. 10. Einführungstagung in Fragen der Raumplanung
18. 10. - 24. 10. Einführungskurs in die Infrarot-Spektroskopie
19. 10. - 20. 10. Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Elektro-Ingenieure, Fachabteilung 11
20. 10. - 22. 10. 1. Symposion der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie
22. 10. - 26. 10. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde

November

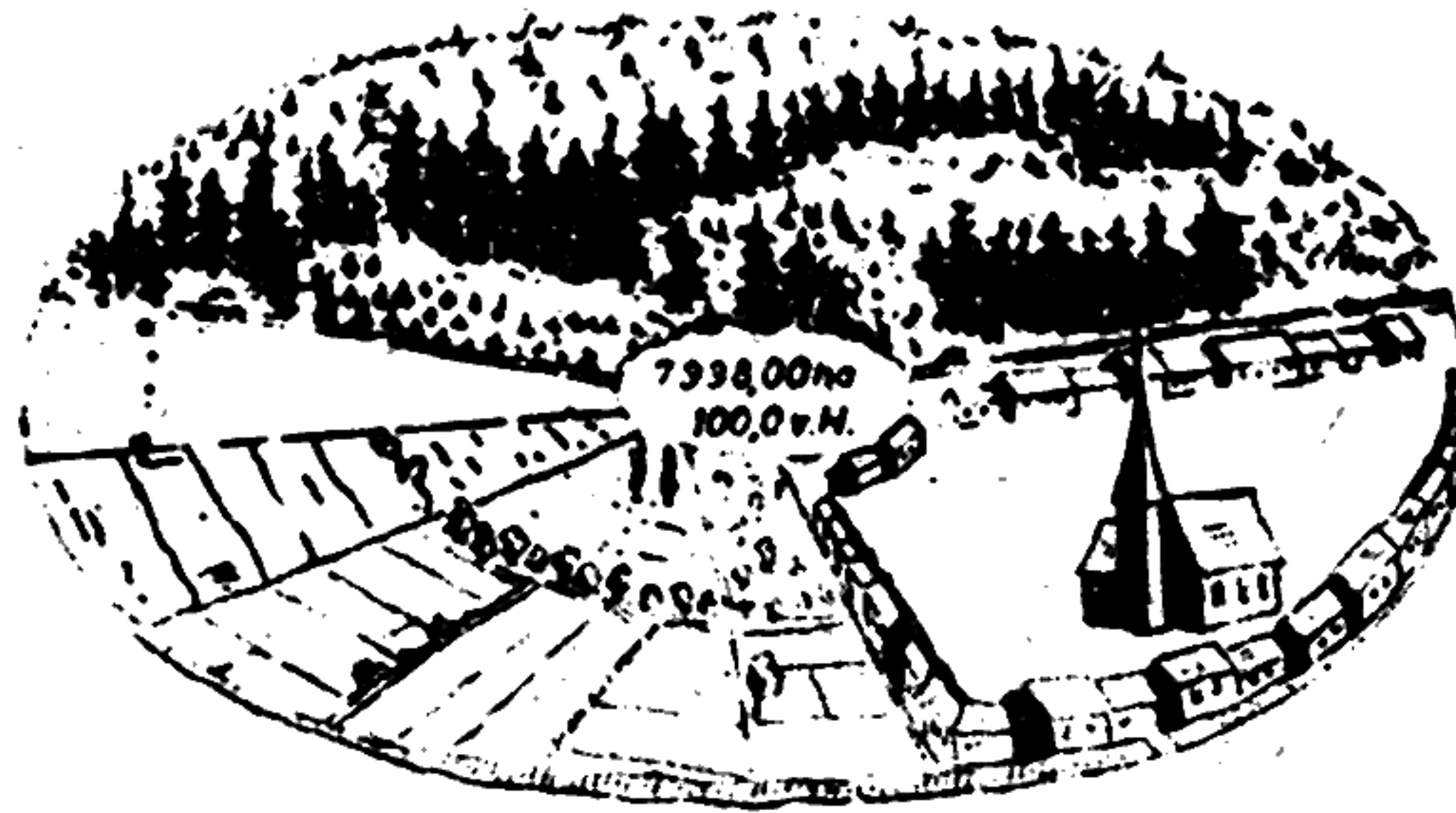
2. 11. Tagung des Sachverständigenausschusses für die „Besonderen Ernteterminierungen beim BML“
3. 11. - 4. 11. Deutsches Rotes Kreuz - Suchdiensttagung (LND - Besprechungen)
23. 11. - 24. 11. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses des deutschen Fremdenverkehrs „Reise und Erholung“
29. 11. Obermeistertag des Badischen Fleischerverbandes

Dezember

8. 12. Mitgliederversammlung des Landesverbandes Südwestdeutschland der gewerblichen Berufsgenossenschaften sowie des Vereins für Heil- und Berufsfürsorge
8. 12. Tagung des Arbeitgeberverbandes der Badischen Eisen- und Metallindustrie.

Das Stadtgebiet nach der Bodennutzung

Forsten und Holzungen 3713 ha = 46,4 %



Sonstige Fläche

265 ha = 3,4 %

Offentl. Parks u. sonstige
Grünanlagen, Spiel- und
Sportplätze, Friedhöfe
Seen, Flüsse, Kanäle
und Bäche
Ödflächen, Sand- und
Kiesgruben.

Landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte

Fläche 1881 ha = 23,5 %

Gartenland
Ackerland
Wiesen- und Grasland
Rebland
Weideland
sonst. landw. genutzte
Fläche

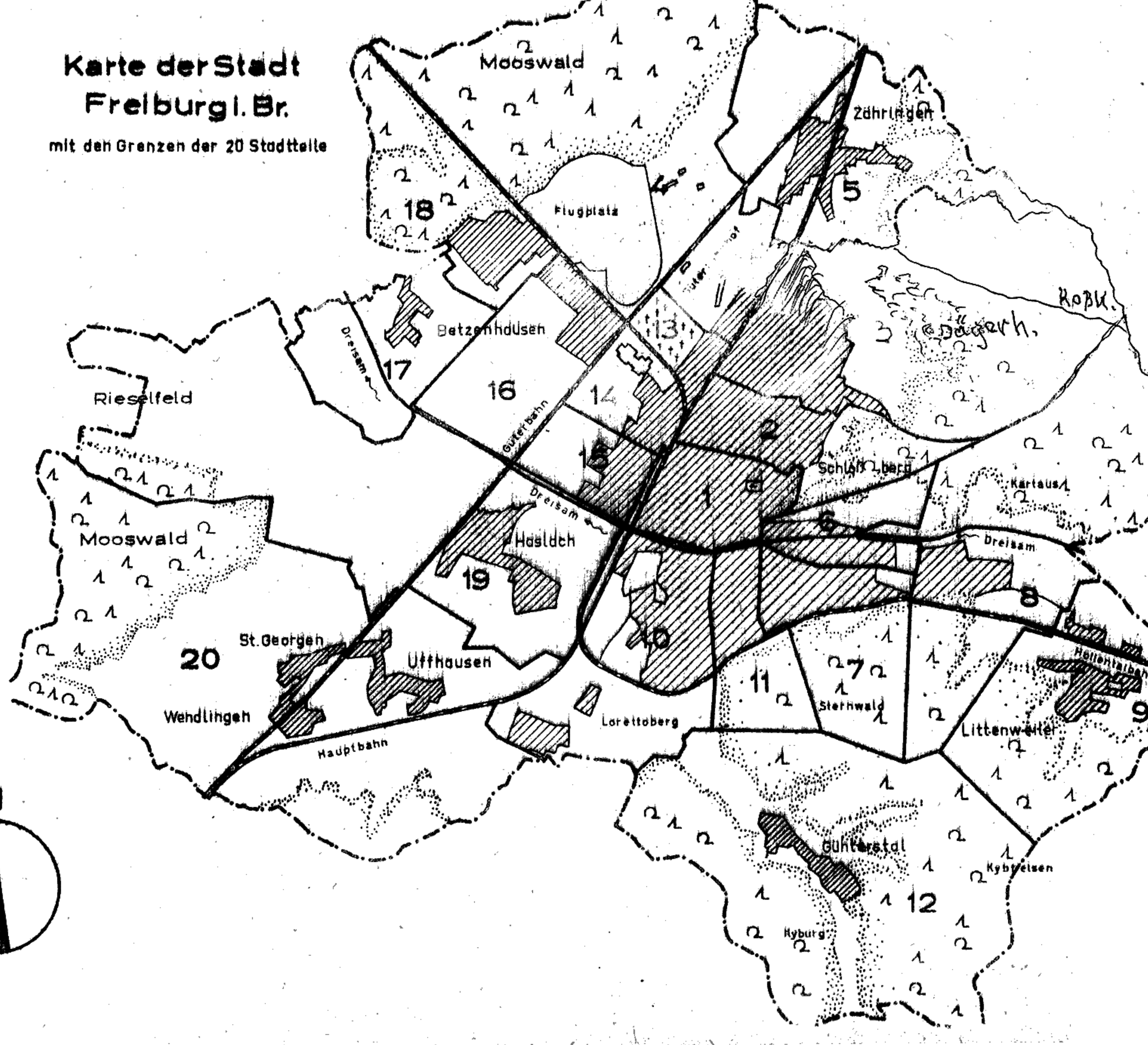
Bebaute Fläche, Straßen- Platz- und Wegeland

2139 ha = 26,7 %

Hofweite mit Grundfläche der Gebäude
Hausgärten, Garten- und Parkanlagen
Baustellen, Arbeits- u. Niederlagepl.
Straßen, Platz- u. Wegeland, Eisenbahn,
Flugplatz

Karte der Stadt Freiburg i. Br.

mit den Grenzen der 20 Stadtteile

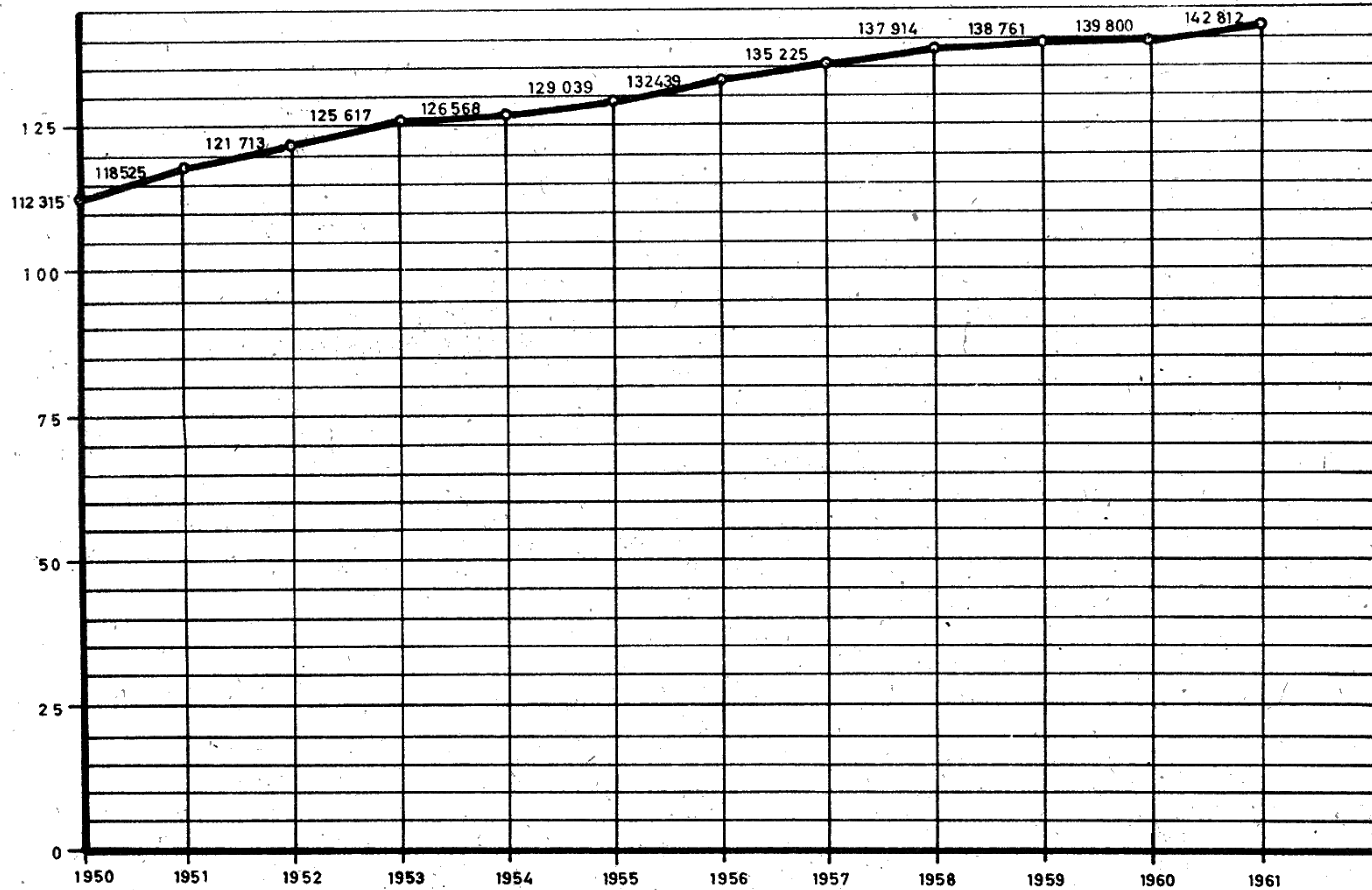


Bezeichnung des Stadtteils	Einwohner
1 Altstadt	11548
2 Neuburg	4956
3 Herdern	12919
4 Frbg. - Nord-W.	6947
5 Zähringen	5231
6 Oberau	6924
7 Oberwiehre	9504
8 Waldsee	5648
9 Littenweiler	5252
10 Unterwiehre	10560
11 Mittelwiehre	7172
12 Günterstal	2095
13 Stühl. - Beurbg.	3660
14 Stühl. - Eschholz	6715
15 Alt-Stühl.	9270
16 Freiburg-West	7213
17 Betzenhausen	1096
18 Mooswald-Sied.	4683
19 Haslach	15932
20 St. Georgen	6487

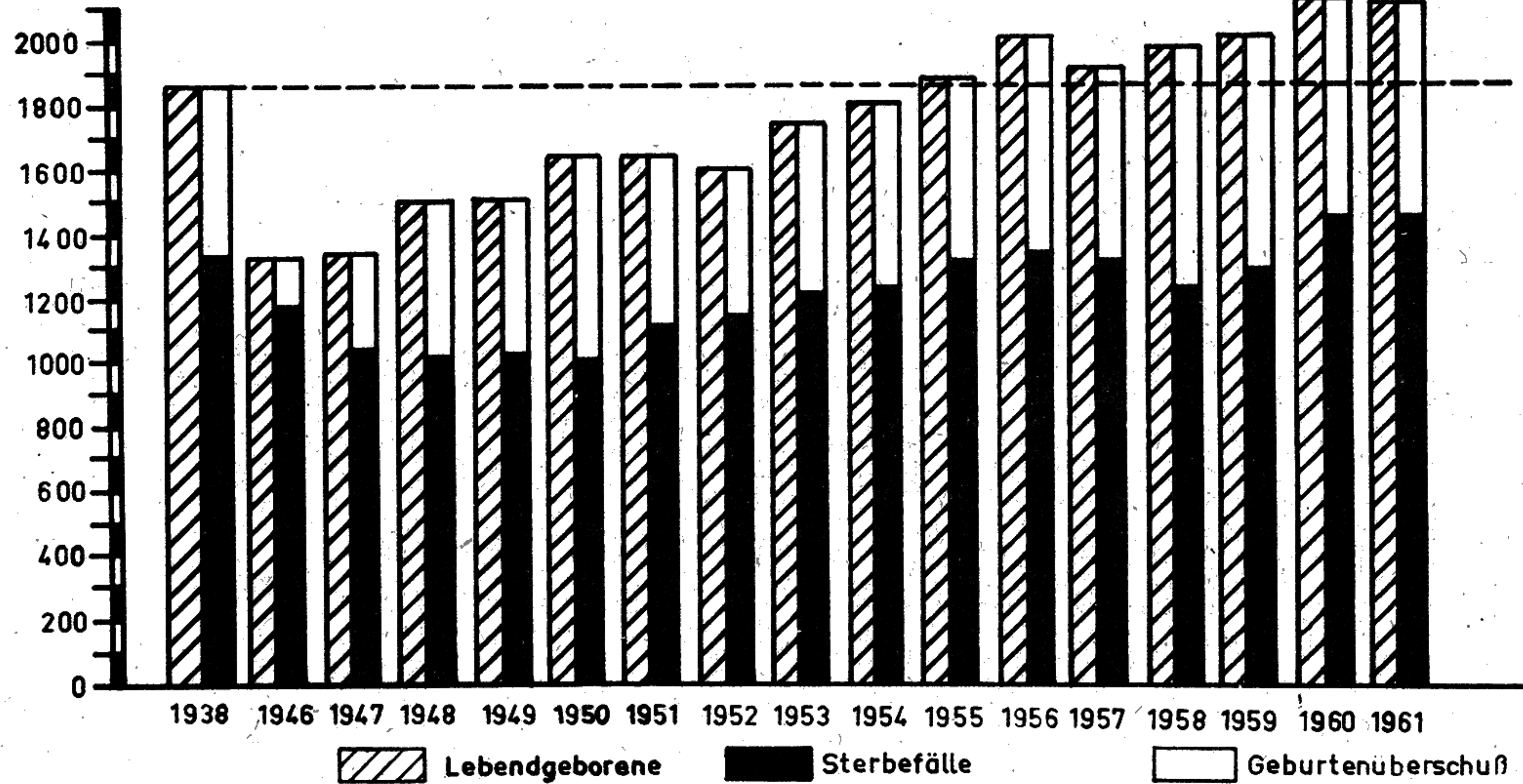
Einwohner 142812
(Stand 31. 12. 1961)

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt 1950-1961

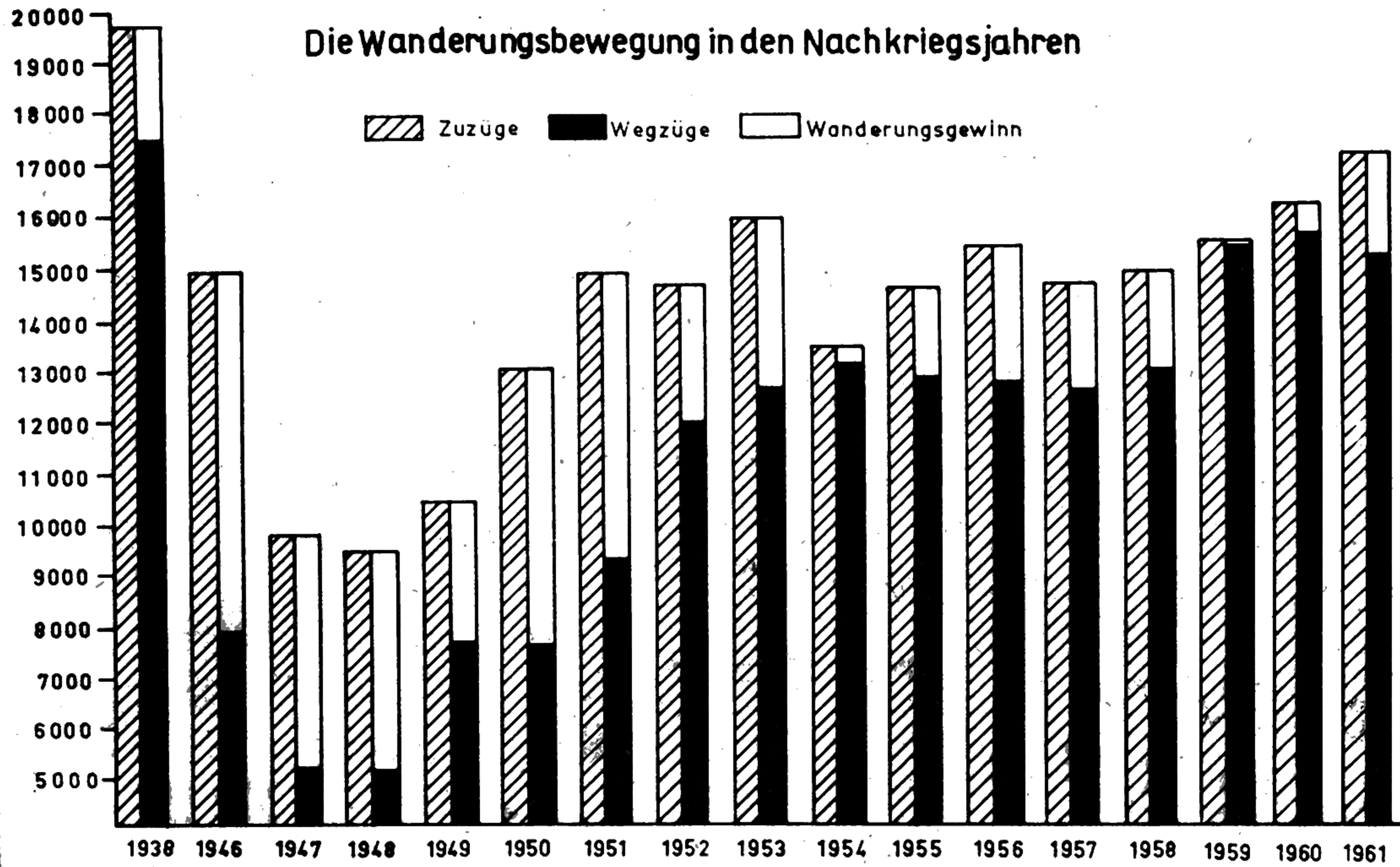
Einwohner in Tausend



Geburten und Sterbefälle in den Nachkriegsjahren



Die Wanderungsbewegung in den Nachkriegsjahren



Tabellenverzeichnis

	Seite
Freiburger Gemarkung, Fläche und Bodennutzung	1
Haushaltungen und Einwohner (Stadtteile)	2
Bevölkerung	
Gesamtbevölkerung, Einwohner mit Haupt- und II. Wohnsitz	3
Altersaufbau der Bevölkerung 1961	4
Wandlung in der Altersstruktur 1900 bis 1961	5
Die Freiburger Einwohner (Hauptwohnsitz) nach Geburtsjahr und Geschlecht	6 - 7
Bevölkerungsbewegung 1950 - 1961	
Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle	8
Umzüge, Zuzüge, Wegzüge	8
Eheschließungen nach Alter, Familienstand und Bekenntnis	9
Geburten 1961 nach Geschlecht und Legitimität	10
Lebendgeborene nach der Ehedauer der Mütter	11
Geburtenhäufigkeit nach dem Alter der Mütter	12
Sterbefälle nach Geschlecht und Alter	13
Die Gestorbenen nach Todesursachen	14
Verhältniszahlen	15
Bevölkerungsbilanz	15

	Seite
Landwirtschaft	
Betriebe, Nutzfläche, Beschäftigte	16
Produktion, Handel, Preise	
Gewerbean- und Abmeldungen	17
Industrie,- Betriebe,- Beschäftigte,- Umsätze	18
Einzelhandelspreise	19 - 20
Bautätigkeit	21 - 24
Wohngebäude, Wohnungen, Wohnräume (Stadtteile)	25
Schlachtungen, Fleischverbrauch	26
Breisgau - Milchzentrale	27
Städt. Sparkasse	28
Verkehrswesen	
Zugelassene Kraftfahrzeuge	29
Verkehrsunfälle	30 - 31
Fremdenverkehr	32 - 35
Gesundheitswesen	
Bettenbestand in den Krankenanstalten	36
Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten	36
Tb - Erkrankungen	36
Bestattungswesen	36
Desinfektionsanstalt	37

	Seite
noch: Gesundheitswesen	
Deutsches Rotes Kreuz	37
Chemisches Untersuchungsamt	38
Badeanstalten	39
Öffentliche Sicherheit	
Tätigkeit der Feuerwehr	40
Straffälle (Kriminalpolizei)	41
Kulturwesen	
Schüler in Volksschulen, Mittelschulen, Gymnasien	42
Studierende der Universität und Musik- hochschule	43
Universitätsbibliothek	44
Volksbücherei	45 - 46
Städtische Bühnen	47
Lichtspieltheater	48

Die Freiburger Gemarkung

Fläche und Bodenbenutzung

	1.1.61 ha	1.1.54 ha
1. Hofreite mit den Grundflächen der Gebäude	802,3	586,2
2. Hausgärten, Garten- und Parkanlagen	321,1	332,4
3. Gartebland	209,6	162,7
4. Ackerland, Hopfenpflanzungen	806,5	930,3
5. Wiesen, Grasland und Grasraine	734,1	940,4
6. Rebland	83,8	87,9
7. Baumstücke (Obstpflanzungen)	-	-
8. Reutfeld	0,2	0,2
9. Weidfeld	10,4	10,4
10. Bauplätze, Arbeits- u. Niederlagsplätze	333,4	307,3
11. Fischweier und Teiche	0,1	0,1
12. Stein- u. Gipsbrüche, Kies-, Sand-, Ton-, Mergel-, Torf- u. Erzgruben, Kohlplatten u. dergl.	35,4	35,3
13. Waldungen	3713,2	3674,4
14. Ganz ertraglose Flächen (kahle Felsen, Steinriegel, unbenutzbare Stümpfe u. sonstige Ödungen)	25,7	28,5
15. Öffentl. Plätze (Märkte, Spaziergänge, Begräbnis- stätten) Festungswerke u. dazugehörigem Gelände, Exerzierplätze, Staats- u. andere Straßen, Feldwege und Eisenbahnen	857,2	830,2
16. Seen, Flüsse mit ertraglosem Vorland, Altwasser mit Kiesbänken, Bäche, Kanäle u. Leinpfade, Wasserlei- tungen, Mühlenteiche, Brunnenteiche, Feuerweier und Vihschwemmen	65,0	71,7
Zusammen in 24 121 Eigentumsstücken	7998,0	7998,0

Haushaltungen und Einwohner
in den Freiburger Stadtteilen

Stadtteile	Fläche in ha	Haushaltungen 1)			Einwohner		
		1950	1956	1961 ²⁾	1950 ¹⁾	1956 ¹⁾	1961
Altstadt	116	4225	4312	4862	9967	10429	11793
Neuburg	171	835	1307	1849	1975	3242	5000
Herdern	457	4988	5494	5607	11529	12636	13026
Nord-West	1122	1562	2172	2498	4268	6006	6659
Zähringen	284	1285	1538	2110	3478	4026	5076
Oberau	400	2592	2699	2820	6183	6304	6809
Oberwiehre	195	3950	4064	4168	8805	9158	8580
Waldsee	230	2064	2276	2676	4844	5390	5586
Littenweiler	403	813	1245	1976	2111	3222	4689
Unterwiehre	299	4602	4503	4794	10591	10624	10586
Mittelwiehre	117	3070	3131	3077	6776	6800	7303
Günterstal	1483	615	632	695	1413	1509	2079
Stühl.-Beurbarung	52	1425	1553	1543	3597	3912	3667
Stühl.-Eschholz	83	982	1685	2291	2476	4236	6714
Alt-Stühlinger	95	2480	3228	3455	5901	8221	9336
Freiburg-West	203	954	1687	2323	2659	5175	7211
Betzenhausen	186	280	396	444	753	948	1119
Mooswald-Siedlg.	225	808	1256	1670	2761	3979	4611
Haslach	797	3642	5157	5380	10790	13888	15431
St. Georgen	1080	1643	1843	2309	4914	5286	6324
Stadt im ganzen	7998	42815	50178	56547	105791	124811	141599

1) ohne Anstalten, 2) vorläufig.

Gesamtbevölkerung
Einwohner mit Haupt- u. II. Wohnsitz

Jahr	Am Jahres- beginn	dar. Frauen		Personen mit Hauptwohnsitz		II. Wohnsitz	
		Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
1950	106191	58735	55,3	106191	100	-	-
1951	112315	61366	54,6	110824	98,7	1491	1,3
1952	118525	64535	54,4	113841	96,0	4684	4,0
1953	121713	66320	54,5	115395	94,8	6318	5,2
1954	125617	68679	54,6	117594	93,6	8023	6,4
1955	126568	69624	55,0	118984	94,8	7684	5,2
1956	129039	71273	55,2	121037	93,8	8002	6,2
1957	132439	73343	55,4	123287	93,1	9152	6,9
1958	135225	74910	55,4	125061	92,5	10164	7,5
1959	137914	76474	55,4	126921	92,0	10993	8,0
1961	140121	78290	55,9	128768	91,9	11353	8,1
1962	142812	79821	55,9	130537	91,4	12275	8,6

Meßzahlen (1950 = 100)

1951	105,5	104,5	107,2	314,1
1952	108,3	109,9	108,6	423,7
1953	111,7	112,9	110,7	538,1
1954	112,7	116,9	112,0	508,7
1955	114,9	118,5	114,0	536,7
1956	117,9	121,3	116,1	613,8
1957	120,4	124,9	117,8	681,7
1958	122,7	127,5	119,5	739,9
1959	123,5	130,0	120,3	735,5
1960	124,6	131,1	121,2	735,5
1961	132,0	133,3	121,6	761,6
1962	134,5	135,9	122,9	823,3

Altersaufbau der Bevölkerung 1961
(Personen mit Hauptwohnsitz)

Altersgruppen von ... bis ... unter Jahren	Männer	Frauen	insgesamt
0 - 1	989	1043	2032
1 - 6	4846	4727	9573
6 - 14	7174	6863	14037
14 - 18	3606	3442	7048
18 - 25	7350	8149	15499
25 - 40	10703	13001	23704
40 - 65	16868	25136	42004
über 65	6183	10457	16640
	57719	72818	130537

Verhältniszahlen

0 - 1	1,7	1,4	1,55
1 - 6	8,4	6,5	7,45
6 - 14	12,4	9,5	10,95
14 - 18	6,2	4,7	5,45
18 - 25	12,7	11,2	11,95
25 - 40	18,6	17,9	18,25
40 - 65	29,3	34,5	31,90
über 65	10,7	14,3	12,50
	100,0	100,0	100,0

Wandlung in der Altersstruktur 1900 bis 1961

Personen mit Hauptwohnsitz

Jahr	Einwoh- ner in Tausend	darunter von ... bis unter ... Jahren in vH				
		unter 6	6 - 14	14 - 18	18 - 65	65 und mehr
1900	61,5	11,2	13,2	8,2	62,9	4,5
1910	83,3	11,5	12,5	7,1	64,2	4,7
1925	90,5	9,1	9,7	7,9	67,7	5,6
1939	108,5	8,6	9,6	6,2	67,0	8,6
1950	110,8	7,5	11,8	5,4	64,7	10,6
1955	121,0	8,6	11,1	7,0	61,8	11,5
1956	123,3	8,7	11,1	6,8	61,7	11,7
1957	125,0	8,6	10,9	6,7	62,0	11,8
1958	126,9	8,7	10,5	6,4	62,4	12,0
1959	127,8	8,7	10,6	6,8	62,4	12,5
1960	128,7	8,8	10,7	5,7	62,2	12,6
1961	130,5	9,0	11,0	5,4	62,1	12,5

1950 und 1961

Altersgruppen	Besetzung		Zu-(+) oder Abn. (-)	
	1950	1961 ¹⁾	Personen	in vH
0 bis unter 6 Jahren	8693	11605	+ 2912	+ 33,5
6 bis unter 14 Jahren	12379	14037	+ 1658	+ 13,4
14 bis unter 18 Jahren	5746	7048	+ 1302	+ 22,7
18 bis unter 25 Jahren	12207	15499	+ 3292	+ 27,0
25 bis unter 40 Jahren	23373	23704	+ 331	+ 1,4
40 bis unter 50 Jahren	17768	15286	- 2482	+ 14,0
50 bis unter 60 Jahren	13351	19233	+ 5882	+ 44,0
60 bis unter 70 Jahren	10245	13481	+ 3236	+ 31,6
über 70 Jahren	7062	10644	+ 3582	+ 50,7
Insgesamt:	110824	130537	+19713	+ 17,8

1) Mit dem ausdrücklichen Vorbehalt einer späteren Berichtigung.

Die Freiburger Einwohner (Hauptwohnsitz)

nach Geburtsjahren und Geschlecht

(Stand 1. Januar 1962)

Geburts- jahr	männl.	weibl.	zu- sammen	Geburts- jahr	männl.	weibl.	zu- sammen
1961	989	1043	2032	1936	992	971	1963
1960	1032	1008	2040	1935	916	993	1909
1959	1003	944	1947	1934	917	891	1808
1958	951	872	1823	1933	680	720	1400
1957	937	919	1856	1932	573	646	1219
1956	923	984	1907	1931	541	714	1255
1955	939	860	1799	1930	536	698	1234
1954	896	899	1795	1929	681	747	1428
1953	860	814	1674	1928	773	874	1647
1952	844	852	1696	1927	739	862	1601
1951	905	800	1705	1926	759	875	1634
1950	940	904	1844	1925	701	990	1691
1949	913	835	1748	1924	625	1004	1629
1948	877	899	1776	1923	632	977	1609
1947	881	797	1678	1922	638	1039	1677
1946	879	848	1727	1921	867	1110	1977
1945	804	742	1546	1920	691	1172	1863
1944	1042	1055	2097	1919	603	816	1419
1943	1081	1077	2158	1918	380	663	1043
1942	909	1035	1944	1917	384	585	969
1941	1107	1277	2384	1916	411	664	1075
1940	1176	1313	2489	1915	507	870	1377
1939	1060	1235	2295	1914	614	1182	1796
1938	1051	1141	2192	1913	720	1101	1821
1937	966	1071	2037	1912	810	1136	1946

noch: Die Freiburger Einwohner (Hauptwohnsitz)

nach Geburtsjahren und Geschlecht

(Stand 1. Januar 1962)

Geburts- jahr	männl.	weibl.	zu- sammen	Geburts- jahr	männl.	weibl.	zu- sammen
1911	761	1126	1887	1887	293	573	866
1910	770	1197	1967	1886	296	411	707
1909	802	1205	2007	1885	286	402	688
1908	861	1210	2071	1884	222	415	637
1907	851	1184	2035	1883	229	367	596
1906	799	1228	2027	1882	220	344	564
1905	794	1118	1912	1881	164	331	495
1904	805	1060	1865	1880	140	255	395
1903	727	1018	1745	1879	90	217	307
1902	732	985	1717	1878	102	176	278
1901	698	959	1657	1877	93	182	275
1900	622	885	1507	1876	77	147	224
1899	606	976	1582	1875	71	119	190
1898	536	842	1378	1874	44	81	125
1897	517	844	1361	1873	42	60	102
1896	479	849	1328	1872	15	23	38
1895	441	694	1135	1871	14	23	37
1894	433	800	1233	1870	13	10	23
1893	396	782	1178	1869	13	6	19
1892	458	664	1122	1868	2	2	4
1891	422	691	1113	1867	3	2	5
1890	356	668	1024	1866	1	2	3
1889	377	631	1008	1865	2	2	4
1888	338	527	865	1862	1	1	2

Insgesamt: 57719 72818 130537

Bevölkerungsbewegung

1950 bis 1961

Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

Jahr	Eheschließungen	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuß
1950	1104	1650	1014	+ 636
1951	1237	1647	1105	+ 542
1952	1093	1634	1160	+ 474
1953	1228	1763	1216	+ 547
1954	1165	1828	1220	+ 608
1955	1178	1889	1302	+ 587
1956	1122	2028	1327	+ 701
1957	1702	1926	1322	+ 604
1958	1229	1964	1218	+ 746
1959	1204	2020	1290	+ 730
1960	1277	2121	1446	+ 675
1961	1280	2090	1437	+ 653

Umzüge, Zuzüge, Wegzüge

Jahr	Umzüge im Stadtgebiet	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungsgewinn
1950	9863	13016	7528	+ 5488
1951	11129	14951	9283	+ 5668
1952	9707	14712	11998	+ 2714
1953	10752	15970	12613	+ 3357
1954	10412	13424	13081	+ 343
1955	9010	14691	12807	+ 1884
1956	9659	15400	12701	+ 2699
1957	9636	14766	12584	+ 2182
1958	7568	14837	12894	+ 1943
1959	7800	15405	15288	+ 117
1960	8385	16120	15435	+ 685
1961	8277	17078	15040	+ 2038

Eheschließungen nach Alter, Familienstand
und Glaubensbekenntnis
im Jahre 1961

Alter des Ehemannes Jahre	Alter der Ehefrau										ins- ge- samt
	unter 18	über 18 - 20	über 20 - 25	über 25 - 30	über 30 - 35	über 35 - 40	über 40 - 50	über 50 - 60	über 60 - 70	über 70	
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
über 18-20	-	3	4	-	-	-	-	-	-	-	7
über 20-25	18	80	317	50	5	2	1	-	-	-	473
über 25-30	3	15	238	116	19	5	-	-	-	-	396
über 30-35	1	5	43	65	17	10	1	-	-	-	142
über 35-40	-	1	20	28	23	13	3	-	-	-	88
über 40-50	-	-	5	13	18	17	19	5	-	-	77
über 50-60	-	-	2	3	7	11	24	8	-	-	55
über 60-70	-	-	1	-	1	5	10	8	5	-	30
über 70	-	-	-	-	-	2	-	4	6	-	12
Insgesamt:	22	104	630	275	90	65	58	25	11	-	1280

Familienstand des Mannes	Familienstand der Ehefrau			
	ledig	verwitwet	geschieden	insges.
ledig	1028	10	29	1067
verwitwet	44	15	11	70
geschieden	88	11	44	143
insgesamt:	1160	36	84	1280

Bekenntnisse des Ehemannes	Bekenntnis der Ehefrau					
	röm. kath.	evang.	s. christl.	israel.	glaubens- los	insge- samt
römisch-kath.	495	224	4	-	4	727
evangelisch	209	271	2	-	6	488
sonst. christlich	8	7	10	-	1	26
israelitisch	-	-	-	-	-	-
glaubenslos	13	20	-	-	6	39
Insgesamt:	725	522	16	-	17	1280

Geburten im Jahre 1961
in den Stadtteilen

Stadtteile	Lebendgeborene								Totgeborene			
	insgesamt			ehelich		unehelich			ehelich		unehelich	
	m	w	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	
Altstadt	76	74	150	66	63	10	11	-	-	-	-	
Neuburg	34	43	77	26	35	8	8	-	-	-	-	
Herdern	75	77	152	67	73	8	4	2	-	-	-	
Nordwest	52	65	117	49	61	3	4	-	-	1	-	
Zähringen	52	36	88	47	34	5	2	1	-	-	-	
Oberau	42	31	73	41	30	1	1	-	-	-	-	
Oberwiehre	44	48	92	39	44	5	4	-	-	-	-	
Waldsee	33	34	67	32	33	1	1	-	-	-	-	
Littenweiler	42	45	87	41	42	1	3	-	-	-	-	
Unterwiehre	59	61	120	47	49	12	12	1	-	-	-	
Mittelwiehre	36	55	91	34	50	2	5	-	-	-	-	
Günterstal	14	15	29	13	13	1	2	-	-	-	-	
Stühl. -Beurbarung	24	28	52	24	24	-	4	-	-	-	-	
Stühl. -Eschholz	52	47	99	35	40	17	7	-	-	-	-	
Alt-Stühlinger	62	85	147	53	81	9	4	2	-	-	-	
Freiburg-West	62	54	116	59	51	3	3	2	-	-	-	
Alt-Betzenhausen	14	8	22	14	8	-	-	-	-	-	-	
Mooswald-Siedlg.	36	51	87	35	49	1	2	-	-	-	1	
Haslach	147	144	291	132	131	15	13	-	-	-	-	
St. Georgen	71	62	133	67	57	4	5	1	-	-	-	
Stadt Freiburg zusammen	1027	1063	2090	921	968	106	95	9	-	1	1	
Ortsfremde;	1252	1188	2440	1164	1115	88	73	24	10	1	1	
Insgesamt:	2279	2251	4530	2085	2083	194	168	33	10	2	2	

=====

davon in den Kliniken geboren

Ortsans. :ehel. 1727

Ortsfr. :ehel. 2279

Insges. :ehel. 4006

unehel. 188 = 1915,

unehel. 161 = 2440,

unehel. 349 = 4355

Die ehelich Lebendgeborenen nach der Ehedauer der Mütter
und Geburtenfolge

Jahr 1961

Geburtenfolge

Dauer der Ehejahre	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10 u. mehr	Insgesamt
1.	398	20	2	1	-	-	-	-	-	-	421
2.	196	95	6	1	1	1	-	-	-	-	300
3.	120	128	39	5	2	-	1	-	-	-	295
4.	39	96	43	13	5	-	-	-	-	-	196
5.	25	58	38	14	2	3	-	-	-	-	140
6.	13	44	39	13	2	3	-	-	-	-	114
7.	6	23	23	7	11	3	1	-	-	-	74
8.	6	23	27	12	4	3	1	-	-	-	76
9.	1	15	20	16	3	6	1	2	-	-	64
10.	2	9	13	17	2	4	2	2	1	1	53
11.	3	8	12	7	4	2	1	-	1	1	39
12. u. mehr	3	16	37	21	14	13	5	3	-	5	117
Insgesamt:	812	535	299	127	50	38	12	7	2	7	1889

Geburten - Häufigkeit

nach dem Alter der Mütter

Jahr 1961

Alter der Mütter	Das Kind war das										zus.	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.u. mehr		
unter 18	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
18 - unter 20	79	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
20 - unter 25	426	131	26	6	5	2	-	-	-	-	-	596
25 - unter 30	297	184	97	39	5	6	2	-	1	1	-	632
30 - unter 35	119	148	113	45	21	11	5	3	-	-	-	465
35 - unter 40	50	55	59	25	13	14	3	4	1	3	-	227
40 - unter 45	12	11	4	12	5	5	2	-	-	3	-	54
über 45	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Zusammen:	1009	539	299	127	50	38	12	7	2	7	-	2090

Sterbefälle nach Geschlecht und Alter

Jahr 1961

Be- zirk Nr.	0 bis unter 6 Jahren		6-unter 14 Jahren		14-unter 18 Jahren		18-unter 50 Jahr.		50-unter 65 Jahr.		über 65 Jahr.		Personen insges.	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1	3	-	-	-	-	-	3	2	18	12	45	82	69	96
2	-	-	-	-	-	-	1	2	2	7	18	41	21	50
3	2	2	-	-	-	-	4	-	16	15	40	44	62	61
4	3	1	-	-	-	-	6	-	6	4	12	14	27	19
5	2	2	1	-	-	-	5	3	3	5	16	16	27	16
6	2	1	-	-	-	-	4	0	6	8	21	22	33	31
7	1	-	-	-	-	-	3	-	9	8	36	39	49	47
8	-	1	-	-	-	-	2	2	6	7	41	49	49	59
9	2	3	-	-	-	-	2	3	2	5	9	12	15	23
10	2	-	-	-	-	-	2	4	10	9	33	49	47	62
11	1	1	-	-	-	-	1	2	3	7	33	54	38	64
12	1	1	-	-	-	-	-	1	1	4	6	7	8	13
13	1	1	-	-	-	-	-	3	5	4	8	16	14	24
14	2	-	-	-	1	-	3	-	7	4	15	7	28	11
15	2	3	-	-	1	-	4	9	10	11	24	24	41	47
16	2	2	-	-	-	-	5	4	6	6	7	10	20	22
17	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	3	2	4	4
18	1	-	-	-	-	-	2	2	7	1	12	9	22	12
19	9	2	1	-	-	-	4	6	25	15	40	40	79	63
20	2	1	-	-	-	-	3	3	8	7	16	10	29	21
Ge- samt	38	21	2	-	2	-	54	47	151	140	435	547	682	755

Todesursachen

Die Gestorbenen nach Todesursachen 1)	1959	1960	1961
Infektionskrankheiten	30	23	19
Neubildungen (tumore)	293	311	334
Allergische-Stoffwechsel-u. Ernährungskrankheiten u. Störungen der inneren Sekretion	59	66	78
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	3	4	1
Geistige und psychoneurotische Störungen sowie Persönlichkeitsanomalien	-	-	-
Krankheiten des Nervensystems	138	151	176
Krankheiten des Kreislaufsystems	404	506	489
Krankheiten der Atmungsorgane	26	55	23
Krankheiten der Verdauungsorgane	95	84	77
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	24	18	20
Komplikation der Schwangerschaft der Geburt und des Wochenbettes	1	2	2
Krankheiten der Haut- und des Zellgewebes	1	1	1
Krankheiten der Knochen und der Bewegungsorgane	4	10	3
Angeborene Mißbildungen	1	1	-
Krankheiten der frühesten Kindheit	44	46	53
Krankheiten der Sinnesorgane	-	-	-
Krankheiten (Symptome) mangelhaft bezeichnete Krankheiten bzw. Todesursachen und Altersschwäche	101	93	91
Unfälle, Vergiftungen und Verletzungen einschließlich Selbstmord, Mord und Totschlag	66	75	70
Sterbefälle insgesamt:	1290	1446	1437

1) Häufig vorkommende Todesursachen nach dem internationalen Verzeichnis (kleines Verzeichnis von 1948).

Verhältniszahlen

Jahr	Geburten- ziffer	Uneheliche Geburten	Säuglings- sterblichkeit	Sterbeziffer
1938	17,1	10,8	5,2	12,3
1950	15,2	15,1	4,5	9,3
1951	14,7	14,7	3,9	9,8
1952	14,2	14,1	4,0	10,1
1953	15,1	15,2	3,0	10,4
1954	15,5	14,3	4,0	10,3
1955	15,8	12,8	3,3	10,8
1956	16,6	12,0	2,7	10,8
1957	15,5	10,4	2,4	10,6
1958	15,6	12,5	2,7	9,7
1959	15,8	10,0	2,4	10,1
1960	16,5	11,7	2,4	11,2
1961	16,0	9,6	2,7	11,0

Bevölkerungsbilanz

(Personen mit Hauptwohnsitz)

Jahr	Einwohner am Jahresanfang	Geburten- überschuß	Wanderungsge- winn	Einwohner am Jahresende
1950	106191	+ 636	+ 3997	110824
1951	110824	+ 542	+ 2475	113841
1952	113841	+ 474	+ 1080	115395
1953	115395	+ 507	+ 1652	117594
1954	117594	+ 608	+ 782	118984
1955	118984	+ 587	+ 1466	121037
1956	121037	+ 701	+ 1549	123287
1957	123287	+ 604	+ 1170	125061
1958	125061	+ 746	+ 1114	126921
1959	126921	+ 730	+ 143	127794
1960	127794	+ 675	+ 299	128768
1961	128768	+ 653	+ 1116	130537

Land- und forstwirtsch. Betriebe
(Landwirtsch. Betriebszählung 1960)

Betriebe, Nutzfläche, Beschäftigte

Größenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Land- u. forswirt. Betriebe insgesamt			Betriebs- inhaber insgesamt		Ständig beschäftigte Personen			
	Be- trie- be	landw. Nutzfl.		(ohne jur. P. haupt- neben- beruflich		Betriebsinh. haupt- neben- beruflich		familien- angeh. fremde Personen	
		ha	a	beruflich	beruflich	beruflich	beruflich	angeh.	fremde Personen
ohne LN	68			13	44	1		8	148
0,01 bis unter 0,5 ha	49	13	78	6	40	2	9	11	
0,5 bis unter 1 ha	114	82	05	35	69	33	8	70	42
1 bis unter 2 ha	82	115	64	25	51	23	10	70	64
2 bis unter 3 ha	43	103	45	14	29	12	1	40	13
3 bis unter 4 ha	18	63	63	12	4	10	1	23	
4 bis unter 5 ha	23	102	90	18	4	16	1	27	6
5 bis unter 7,5 ha	33	205	09	29	2	24		44	124
7,5 bis unter 10 ha	10	89	02	7	1	6		14	41
10 bis unter 15 ha	11	126	16	7	1	7		20	16
15 ha und mehr	7	347	50	1		1		2	104
Insgesamt:	458	1249	22	167	245	135	30	329	558

Gewerbean, -abmeldungen

Gewerbean, -abmeldungen	1959	1960	1961
Anmeldungen insgesamt	382	401	561
dav. Großhandel	29	28	38
Einzelhandel	95	83	146
Industrie u. Handwerk	104	83	129
Verkehrsgewerbe	28	6	27
Dienstleistungsgewerbe u. sonstige	57	51	51
Vertreter und Vermittlungs- gewerbe	69	121	128
Gaststätten- und Beher- bergungsgewerbe	.	29	42
Abmeldungen insgesamt	251	300	365
dav. Großhandel	14	28	29
Einzelhandel	48	75	92
Industrie und Handwerk	118	112	135
Verkehrsgewerbe	15	6	19
Dienstleistungsgewerbe u. sonstige	15	26	32
Vertreter und Vermittlungs- gewerbe	32	38	38
Gaststätten- und Beher- bergungsgewerbe	9	15	20

Industriebetriebe u. -beschäftigte

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ohne Bauwesen
und ohne Versorgungsbetriebe

Stichtag: 1. Oktober

Betriebe - Beschäftigte	1955	1956	1959	1960	1961
<u>Betriebe</u> (Anzahl)	107	110	112	116	115
Beschäftigte insgesamt	11571	11897	13214	15180	15090
davon					
Arbeiter einschließlich					
Lehrlinge	9244	9362	10096	11559	11272
In haber und Angestellte	2327	2535	3118	3621	3818
Jahres-Umsatz in Mill-DM					
insgesamt	264,0	281,5	364,6	437,2	436,0 ¹⁾
dav. Ausland	18,3	20,4	27,2	28,6	27,7 ¹⁾

1) November und Dezember Umsatz geschätzt.

Beschäftigte nach

Industriegruppen

Steine und Erden	341	299	236	243	293
Stahlbau	401	439	458	488	454
Maschinen und Fahrzeug- bau	550	738	731	848	810
Elektrotechnik	1257	1357	2383	3141	3304
Feinmechanik u. Optik	391	423	390	522	541
Ziehereien u. Kaltwalz- werke	255	304	333	359	371
Sägewerke u. Holzbearbeitg.	721	749	825	867	892
Papiererzeugung, Papier- verarbtg. Drucke, einschl.					
Licht- u. Fotopause	1338	1380	1461	1531	1553
Nahrungs- u. Genußmittel	1166	1150	1144	1208	1196
Sonstige	5151	5058	5253	5973	5676

Einzelhandelspreise
wichtiger Verbrauchsgüter

Kleinhandelspreise je kg	15. Oktober				
	1950	1953	1956	1960	1961
Roggenbrot	-,45	-,65	-,70	-,82	-,85
Weizenbröt (Weißbrot)	-,65	-,79	-,89	-,99	1,09
Weißmehl	-,70	-,83	-,82	-,88	-,88
Rindfleisch (Schmor-oder Kochfleisch)	3,40	4,17	5,13	6,02	6,07
Kalbfleisch	4,80	5,07	5,87	6,80	7,07
Schweinefleisch	.	4,48	4,47	4,43	4,48
Leberwurst	4,27	4,07	3,83	4,17	4,17
Kartoffeln (5 kg)	-,60	-,87	1,07	1,20	1,60
Weizengrieß	-,66	-,86	-,90	1,02	1,02
Haferflocken (lose)	-,89	1,09	1,06	1,07	1,07
Teigwaren	1,10	1,18	1,21	1,30	1,33
Hülsenfrüchte	1,03	1,60	1,65	1,45	1,47
Zucker	1,20	1,36	1,20	1,24	1,23
Kaffee (Bohnen)	28,00	20,97	21,13	17,91	17,91
Vollmilch Ltr.	-,38	-,40	-,43	-,44	-,44
Markenbutter	5,44	6,23	7,00	6,42	7,13
Halbfettkäse	1,84	1,98	2,70	2,57	3,04
Eier (Stück)	-,28	-,28	-,25	-,23	-,23
Brennholz (frei Haus)Ster	32,50	46,50	55,00	54,80	55,00
Elektrischer Strom Kwh	-,38	-,42	-,39	-,39	-,39
Kochgas cbm	-,20	-,27	-,30	-,30	-,30
Kernseife (Stück)	-,43	-,25	-,26	-,32	-,32
Toilettenseife	-,75	-,42	-,39	-,43	-,44
Herrenanzug (zweiteilig)	113,00	154,86	160,00	175,13	181,63
Herrenschuhe (Gummisohle ¹⁾)	28,00	26,17	24,67	32,67	32,33
Herrenhemd mit Kragen	13,85	13,50	14,87	15,97	16,53
Frauenkleid (Wollstoff)	63,50	53,80	51,20	55,96	61,86
Frauenschuhe (Leder)	31,00	30,13	29,58	38,50	38,00

1) Herrenschuhe Ledersohle 1950 bis 1956.

noch:

Einzelhandelspreise

Kleinhandelspreise	15. Oktober				
	1950	1953	1956	1960	1961
Haarschneiden für Herren	1,00	1,20	1,50	2,13	2,17
Frisieren für Damen (Waschen und Legen)	3,30	3,60	3,58	4,58	4,50
Küchenbüffet, dreitürig, 160cm gestrichen und lackiert	308,50	303,00	326,60	393,80	436,20
Küchentisch, Kiefer oder Tanne einfache Ausführg., naturlasiert ca. 70x100 cm mit Schubkasten und Lino-Belag	44,00	50,30	54,70	64,10	66,60
Küchenstuhl, Buche, einf. Aus- führung, mit Sperrholzsitz, naturlasiert	12,66	16,25	17,20	22,10	24,90
Kleiderschrank, Hartholz, ge- beizt mit Kleiderstange u. Hut- boden, dreitürig mit Wäscheabteil 180 cm breit	297,00	307,00	318,20	336,80	357,50
Bratpfanne, Stahlblech 26 cm Ø mit Holzgriff	2,50	5,04	5,36	6,18	6,47
Tageszeitung örtl. bevorzugte	2,00	3,60	3,60	4,30	4,30
Kinoplatz, Abendvorstellung, zweitbilligster Platz	1,50	1,50	1,50	1,70	2,00
Braunkohlenbriketts 50 kg	3,08	3,54	4,17	5,40	5,87
Brennholz, ofenfertig frei Haus (Mischholz) 50 kg	3,25	4,58	4,87	5,48	5,50

Die Bautätigkeit 1961

und in den vorausgegangenen Jahren

Nichtwohngebäude	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Zugang an Gebäuden u. ¹⁾ Gebäudeteilen insgesamt	363	356	325	381	212	198
davon Neubau	246	270	247	313	157	157
Wiederaufbau	21	13	19	12	5	5
Um-, An- u. Ausbau	96	73	59	56	50	36
Von den Nichtwohngebäuden insgesamt waren:						
Gebäude für überwiegend:						
gewerbliche Zwecke	170	132	107	97	110	109
landwirtschaftl. Zwecke	1	10	7	7	5	6
sonstige Zwecke	170	202	187	258	78	62
Anstaltsgebäude	3	3	11	9	12	10
Öffentl. Gebäude	19	9	13	10	7	11
Umbauter Raum in 1000 cbm	330,54	327,80	367,77	304,48	389,36	363,58
Nutzfläche in 1000 qm	62,28	66,33	73,56	61,89	82,49	73,45
Wohnungen	24	17	23	18	12	16
Baukosten in Mill. DM	19,26	19,83	23,26	18,77	29,70	26,27

1) Ab 1. Januar 1960 sind die sogenannten Bagatellbauten nicht mehr meldepflichtig.

Die Bautätigkeit 1961

und in den vorausgegangenen Jahren

Wohngebäude	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Zugang an ganzen Gebäuden u. Gebäudeteilen insgesamt:	448	383	242	274	288	366
dav. Neubau	317	287	172	211	232	350
Wiederaufbau	92	56	42	29	24	9
Um-, An- u. Ausbau	39	40	28	34	32	7
dav. <u>Private Bauherren</u>						
Neubau	185	167	111	128	115	202
Wiederaufbau	58	29	30	19	20	9
Um-, An- u. Ausbau	38	38	27	34	31	7
<u>Gem. Wohnungsunternehmen</u>						
Neubau	130	119	54	81	115	145
Wiederaufbau	15	27	7	7	4	-
Um-, An- u. Ausbau	-	1	-	-	1	-
<u>Behörden oder Körperschaften des öffentl. Rechts</u>						
Neubau	2	1	7	2	2	3
Wiederaufbau	19	-	5	3	-	-
Um-, An- u. Ausbau	1	1	1	-	-	-
Umbauter Raum in 1000 cbm	542,12	446,96	250,14	446,54	434,1	593,6
Brutto Wohnfläche in 1000 qm	99,40	86,46	61,71	92,13	89,2	122,0
Baukosten in Mill. DM	32,76	28,25	23,16	34,04	37,81	49,41

Die Bautätigkeit 1961

und in den vorausgegangenen Jahren

Wohngebäude	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Zugang an ganzen Gebäuden u. Gebäudeteilen insgesamt:	448	383	242	274	288	366
dav. Neubau	317	287	172	211	232	350
Wiederaufbau	92	56	42	29	24	9
Um-, An-u. Ausbau	39	40	28	34	32	7
dav. <u>Private Bauherren</u>						
Neubau	185	167	111	128	115	202
Wiederaufbau	58	29	30	19	20	9
Um-, An-u. Ausbau	38	38	27	34	31	7
<u>Gem. Wohnungsunternehmen</u>						
Neubau	130	119	54	81	115	145
Wiederaufbau	15	27	7	7	4	-
Um-, An-u. Ausbau	-	1	-	-	1	-
<u>Behörden oder Körperschaften des öffentl. Rechts</u>						
Neubau	2	1	7	2	2	3
Wiederaufbau	19	-	5	3	-	-
Um-, An-u. Ausbau	1	1	1	-	-	-
Umbauter Raum in 1000 cbm	542,12	446,96	250,14	446,54	434,1	593,6
Brutto Wohnfläche in 1000 qm	99,40	86,46	61,71	92,13	89,2	122,0
Baukosten in Mill. DM	32,76	28,25	23,16	34,04	37,81	49,41

Die Bautätigkeit 1961

und in den vorausgegangenen Jahren

Wohnungen	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Zugang überhaupt	1442	1318	884	1321	1201	1582
darunter						
Wohnungen in Wohngebäuden	1418	1301	861	1303	1189	1566
und zwar mit						
1 Raum	21	44	51	102	55	110
2 Räumen	133	104	71	93	102	163
3 "	434	443	237	271	282	353
4 "	568	430	302	610	506	634
5 "	195	196	136	152	128	175
6 "	35	44	26	43	58	86
7 - 8 "	24	27	29	24	41	37
9 -10 "	4	9	4	6	12	8
11 u. mehr "	4	4	5	2	5	-
Wohnungen in Nichtwohngebäuden	24	17	23	18	12	16
und zwar mit						
1 Raum	2	1	10	1	1	-
2 Räumen	3	1	-	-	1	-
3 "	-	4	7	-	4	6
4 "	11	5	3	10	6	5
5 "	5	5	1	1	2	2
6 "	2	-	-	5	-	1
7 - 8 "	1	1	2	1	-	2
9 -10 "	-	-	-	-	-	-
11 u. mehr "	-	-	-	-	-	-

Die Bautätigkeit 1961

und in den vorausgegangenen Jahren

Wohnräume	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Wohnräume insges.	5801	5175	3486	5496	4982	6107
dav. Neubau	3126	3458	2186	3969	3918	5460
Wiederaufbau	2130	1289	999	709	482	258
Um-, An- u. Ausb.	150	191	137	226	229	120
Einzelzimmer außerhalb der Wohnung	395	237	164	592	353	269
Zimmer und Küchen						
Küchen über 10 qm	750	611	340	334	464	512
" bis einschl. 10 "	637	547	375	863	634	862
Zimmer über 10 "	3729	3547	2505	3551	3378	4287
" mit 6 bis ein- schließlich 10 qm	290	233	102	156	153	177
außerdem:						
<u>Einzelzimmer außerhalb von Wohnungen</u>						
Zimmer über 10 qm	340	200	140	526	318	230
Zimmer mit 6 bis einschl. 10 qm	49	35	23	65	32	33
dazu						
Kleinwohnräume unter 6 qm	6	2	1	1	3	6
<u>Baugenehmigungen</u>						
Nichtwohngebäude	417	370	382	487	339	284
darin Wohnungen	57	39	17	12	36	23
Wohngebäude	393	318	335	415	436	443
darin Wohnungen	1353	761	1129	1593	1504	1375

Wohngebäude, Wohnungen und Wohnräume

in den Stadtteilen

Stand: Wohnungszählung 1956 und Fortschreibung 1. I. 62

Stadtteil	Wohngebäude ¹⁾		Wohnungen ²⁾		Wohnräume ²⁾	
	1956	1962	1956	1962	1956	1962
Altstadt	849	1120	2776	3474	11215	13835
Neuburg	299	407	938	1277	3940	5238
Herdern	1215	1318	3680	4227	16035	18382
Nordwest	291	335	1755	2416	6323	8632
Zähringen	528	671	1165	1373	4716	5600
Oberau	377	402	1851	2130	7322	8340
Oberwiehre	612	684	2644	2827	11406	12076
Waldsee	741	875	1550	1859	6888	8330
Littenweiler	474	688	935	1499	3945	6338
Unterwiehre	987	1084	2933	3185	12923	13995
Mittelwiehre	515	518	1899	1953	8591	8795
Günterstal	238	275	422	484	1869	2175
Stühlinger-Beurbarung	239	247	1164	1229	4296	4500
Stühlinger-Eschholz	239	312	1353	1938	4963	6824
Alt-Stühlinger	574	610	2357	2899	8376	10279
Freiburg-West	399	517	1187	1875	4149	6674
Alt-Betzenhausen	150	166	276	321	1035	1241
Mooswaldsiedlung	601	676	944	1142	3689	4375
Haslach	1215	1476	3611	4436	12991	16313
St. Georgen	706	888	1362	1705	5300	6914
Insgesamt:	11249	13269	34802	42249	139972	168856

1) Fortschreibung VZ 1961, 2) Fortschreibung WZ 1956

Schlachtungen
im Schlacht- und Viehhof Freiburg
(Geschäftsjahr 1.4. bis 31.3.)

Geschäfts- jahr	Großvieh	Kleinvieh	Schweine	Pferde	zusammen
1913	6404	15416	26672	196	48688
1923/24	4697	11728	5751	281	22465
1933/34	6967	18353	24989	151	50480
1943/44	3630	14691	5986	168	24475
1953/54	7924	14412	22303	404	45043
1954/55	7951	15123	23596	531	47201
1955/56	7877	14617	29538	435	52467
1956/57	7988	14569	29889	552	52998
1957/58	8200	15150	31223	407	54980
1958/59	7931	14428	32711	468	55538
1959/60	8330	13378	31094	476	53278
1960/61	8755	13294	33334	582	55965

Jahr	Aus hiesig. Schlach- tungen kg	E i n f u h r		zusam- men kg	Verbrauch je Kopf	
		Inland kg	Ausland kg		im Jahr kg	im T a g g
1913	4540290	141073	426732	5108095	58,1	160
1924/25	3724343	100023	67616	3891082	41,1	115
1933/34	4464335	84227	52	4548614	45,48	120
1943/44	1858065	34416	267	1892748	16,76	45
1953/54	4616673	56194	-	4672867	37,62	103
1954/55	4891568	61682	-	4953250	39,55	108
1955/56	5233267	231500	-	5464767	43,62	119,54
1956/57	5272566	1874076	-	7146642	54,97	150,61
1957/58	5390957	1956056	-	7347013	54,83	150,53
1958/59	5394573	661530	2217	6058320	43,70	119,73
1959/60	5419522	696406	285122	6401050	46,57	127,49
1960/61	5757405	695583	184165	6637153	47,75	130,83

Milchbezug und -absatz der Breisgau-Milchzentrale

	1959 Ltr.	1960 Ltr.	1961 Ltr.
Milchanlieferung	42 457941	44629904	42762488
davon waren			
Rahm	7170520	8883264	8720598
Milch	35287421	35746640	34041890
Absatz an Trinkmilch			
Vollmilch u. Standardmilch	15619373	15236641	15250961
E-Milch	101648	104396	98042
Sammelstellen	174	174	174

Veranstaltungen in der Stadthalle

Art der Veranstaltung	1958		1959		1960		1961	
	Ver- anstal- tungen	Besu- cher	Ver- anstal- tungen	Besu- cher	Ver- anstal- tungen	Besu- cher	Veran- stal- tungen	Besu- cher
Großveranstal- tung	42	190300	47	234500	66	378300	74	260200
Kleinveranstal- tung	20	20350	33	32870	24	18730	7	3550
Sportveranstal- tung	8	13400	10	7150	11	13900	12	19150
Insgesamt:	70	224050	90	274520 ¹⁾	101	410930 ²⁾	93	282900

1) 122000 Besucher 1. Freiburger Holzmesse

2) 128000 Besucher „Schalten und Walten der Hausfrau“

Städtische Sparkasse

Sparverkehr	1959	1960	1961
-------------	------	------	------

Zahl der Sparkonten

am Jahresanfang	84923	87928	90839
Zugang	3005	2911	4881
am Jahresende	87928	90839	95720

Einlagenbestand

(in 1000 DM)

am Jahresanfang	75516,8	90224,8	104493,7
Einzahlungen	53396,5	59832,4	70945,9
Rückzahlungen	38688,5	45563,5	52158,7
Zuwachs	14708,0	14268,9	18787,2
am Jahresende	90224,8	104493,7	123280,9

Zugelassene Kraftfahrzeuge

(am Jahresende)

Jahr	insgesamt	d a v o n			
		PKW	LKW u. sonstige	Omni-busse	Kräder
1950	7528	3070	1319	40	3099
1951	9397	3850	1940	43	4014
1952	11673	4963	1694	46	4970
1953	15283	6640	1984	54	6605
1954	14802	6495	1846	44	6417
1955	15244	7146	1772	41	6285
1956	17510	8878	2094	53	6485
1957	17451	9503	2027	49	5872
1958	19697	12038	2159	42	5458
1959	21920	14184	2393	63	5280
1960	24945	16946	2616	69	5314
1961	30089	21149	3052	107	5781

Verkehrsunfälle 1955 bis 1961

Jahr	Anzahl d. Verkehrsunfälle	Meßzahl 1955 = 100	Bei den Unfällen wurden Personen					
			getötet	Meßzahl	verletzt insges.	Meßzahl	dar. schwer verl.	Meßzahl
1955	1808	100	25	100	1297	100	284	100
1956	1702	94	20	80	1179	91	307	108
1957	2448	135	21	84	1377	106	354	125
1958	2767	153	21	84	1341	103	348	123
1959	3125	173	19	76	1504	116	355	125
1960	3775	209	32 ¹⁾	128	1706	132	402	142
1961	3657	202	26	104	1600	123	323	114

1) darunter ein Nachtrag 1959.

Verkehrstote nach Art der Verkehrsbeteiligung 1955 - 1961

Jahr	ins-ges.	Art der Verkehrsbeteiligung											
		Krafträder		Kraftwag.		Fahrräd.		Fußgäng.		Moped		Andere	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1955	25	12	1	-	-	2	-	4	6	.	.	-	-
1956	20	7	-	2	-	2	-	3	3	3	-	-	-
1957	21	3	-	-	1	4	-	4	5	2	1	1	-
1958	21	4	-	1	-	-	-	6	7	3	-	-	-
1959	19	7	-	2	-	-	-	4	5	1	-	-	-
1960	32	2	-	6	-	6	2	9	4	3	-	-	-
1961	26	6	-	1	1	1	-	6	9	1	-	1	-

Verkehrsunfalltote nach dem Alter

1961		1960	
8	jähriger Fußgänger	10	Jähriger Radfahrer
17	" Mopedfahrer	17	" Radfahrer
18	" Mitfahrerin im PKW	17	" Radfahrer
18	" Kraftradfahrer	18	" Radfahrerin
19	" Fußgänger	23	" Radfahrer
21	" Kraftradfahrer	23	" Mitfahrer PKW
23	" Kraftrollerfahrer	28	" Radfahrer
24	" Kraftradfahrer	29	" PKW - Fahrer
27	" Kraftrollerfahrer	30	" PKW - Fahrer
30	" Fußgänger	35	" Mopedfahrer
34	" Kraftradfahrer	38	" PKW - Fahrer
48	" PKW-Fahrer	43	" Mopedfahrer
58	" Fußgänger (Straßen- bahnfahrgast)	44	" Fußgängerin
67	" Fußgängerin	47	" PKW - Fahrer
68	" Fußgänger	54	" Radfahrer
72	" Fußgänger	60	" Fußgänger
73	" Fußgängerin	62	" Kradfahrer
74	" Fußgängerin	63	" Kradfahrer
75	" Radfahrer	68	" Fußgänger
75	" Fußgängerin	70	" Fußgänger
75	" Fußgängerin	70	" Fußgänger
77	" Fußgängerin	71	" Fußgängerin
77	" Fußgängerin	72	" Fußgänger
77	" Fußgängerin	74	" Fußgänger
77	" Fußgängerin	74	" Fußgängerin
77	" Fußgänger	74	" Radfahrer
78	" Fußgängerin	75	" Fußgängerin
80	" Fußgängerin	78	" Fußgänger
		86	" Fußgänger
		89	" Fußgänger
		92	" Mitfahrer - PKW

Beherbergungsbetriebe nach Betriebsarten

und Bettenzahl ^{x)} (ohne Jugendherberge)

Jahr	Betriebe oh. Jugendher- berge	d a r u n t e r			
		Hotels	Gast- häuser	Fremden- heime	Sanatorien u. sonst. Un- terkünfte
B e t r i e b e					
1939	90	33	30	27	.
1948	23	5	13	5	.
1951	48	15	20	10	3
1952	49	16	21	10	2 ¹⁾
1953	56	19	25	10	2
1954	61	23	23	12	3 ²⁾
1955	69	26	26	14	3
1956	74	26	28	17	3
1957	75	26	31	15	3
1958	77	28	32	14 ⁴⁾	3 ³⁾
1959	81	29	34	17 ⁴⁾	1 ³⁾
1960	80	27	37	15 ⁴⁾	1 ³⁾
1961	80	28	41	17 ⁴⁾	1 ³⁾
B e t t e n					
1939	2437	1481	359	597	.
1948	289	125	103	61	.
1951	940	526	199	125	90
1952	934	484	259	150	41 ¹⁾
1953	1086	581	278	169	58 ²⁾
1954	1385	773	261	200	151
1955	1560	901	289	217	153
1956	1623	896	316	248	163
1957	1832	1095	332	233	172
1958	1879	1136	349	219	175
1959	1942	1148	365	329 ⁴⁾	100 ³⁾
1960	1937	1081	466	290 ⁴⁾	100 ³⁾
1961	2160	1188	569	303 ⁴⁾	100 ³⁾

x) Bettenbestand vom April jedes Jahres

1) ab 1. April 1952 ohne Verkehrsamt (mit 60 Betten) 2) ab 1954 mit Kneipp-Kurhaus (mit 100 Betten) 3) ohne sonstige Unterkünfte

4) mit sonstigen Unterkünften.

Gäste und Übernachtungen in der Breisgauhauptstadt.

Fremdenverkehrs- jahr 1. X. -30. IX.	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	ohne Wohn- sitzangabe
Angekommene Gäste				
1956/57	179417	123071	56184	162
1957/58	186141	129308	56459	374
1958/59	192846	136272	56388	186
1959/60	194758	137779	56876	103
1960/61	197103	143541	53524	38
Übernachtungen				
1956/57	326587	235035	91258	294
1957/58	349180	256638	91974	568
1958/59	374341	268997	104932	412
1959/60	379581	284727	94526	328
1960/61	405499	314718	90733	48

Deutsche Besucher nach der Herkunft (Bundesland)

Herkunftsland	Besucher		Übernachtungen	
	1959/60	1960/61	1959/60	1960/61
Deutsche Besucher insges.	137779	143541	284727	314718
dav. mit Angabe des Bundeslandes	57647	58100	116819	118763
Herkunftsland				
Schleswig-Holstein	1347	1138	2349	2639
Hamburg	1791	1995	3817	4479
Niedersachsen	2464	2547	4871	5971
Bremen	901	898	2252	1742
Nordrhein-Westfalen	10974	12480	22667	27496
Hessen	4087	4033	8327	8340
Rheinland-Pfalz	5789	4781	10942	8889
Baden-Württemberg	21816	21738	43428	41465
Bayern	5804	5692	12201	11194
Saar	999	996	2186	2166
Westberlin	1486	1539	3318	3610
Ostzone	189	263	461	772

Übernachtungen der Auslandsgäste nach Herkunftsländern

	1959/60	1960/61
Frankreich	17526	18421
USA	15063	12935
Schweiz	11470	10796
Großbritannien, Nordirland	10204	9614
Italien	7946	6879
Niederlande	5854	7037
Österreich	3324	3149
Spanien, Portugal	2544	1885
Süd- und Mittelamerika	2338	2541
Schweden	2121	2203
Dänemark	1621	1690
Griechenland	1215	1043
Türkei	969	651
Kanada	914	1080
Norwegen, Finnland	775	947
Übriges Europa	1596	6026
Übriges Ausland	3938	3836
Ausländer - Übernachtungen	94526	90733

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer je Gast und Jahr

(in Tagen)

Jahr	Gäste insges.	Deutsche	Ausländer
1938 (Kal. Jahr)	1,98	1,91	2,40
Fremdenverkehrsjahr			
1956/57	1,82	1,91	1,62
1957/58	1,88	1,98	1,63
1958/59	1,94	1,98	1,86
1959/60	1,95	2,06	1,66
1960/61	2,06	2,19	1,70

Aufenthalt der Gäste in den Beherbergungsbetrieben

(Übernachtungen je Gast)

Gäste	Sommer- halbjahr 1.4. -30.9.	insges.	davon in			
			Hotels	Gast- häuser	Fremden- heime	Sana- torien
Insgesamt	1960	1,91	1,61	2,27	2,43	22,68
	1961	2,03	1,72	2,23	2,54	24,66
Deutsche	1960	2,10	1,72	2,23	2,43	23,65
	1961	2,23	1,84	2,39	2,58	25,93
Ausländer	1960	1,56	1,44	1,59	2,40	14,49
	1961	1,65	1,52	1,81	2,37	15,64

Der Gästeverkehr in einigen Großstädten

Sommerhalbjahr 1961

Stadt	Betten	Gäste	Übernach- tungen	geg. Som- merhalbj. 1960 +/- in %	Aufenthalt 1961 Über- nachtungen je Gast
Köln	6672	423601	749853	+ 2	1,77
Düsseldorf	5566	306539	603832	+ 7	1,96
Frankfurt	7354	545960	1095720	+ 10	2,00
Stuttgart	5567	319035	762483	+ 16	2,38
Nürnberg	3031	167077	302318	+ 2	1,80
Wiesbaden	4334	174435	472721	+ 4	2,71
Augsburg	1815	100816	169002	- 13	1,67
Mannheim	2199	123676	207426	+ 4	1,67
Karlsruhe	2057	133420	225133	+ 6	1,68
Freiburg	2160	121564	247817	+ 7,6	2,03
Heidelberg	3181	214665	355670	+ 6	1,65

Bettenbestand in den Krankenanstalten

(staatl. und privat)

	<u>1957</u>	<u>1958</u>	<u>1959</u>	<u>1960</u>	<u>1961</u>
Ständige Normalbetten	2873	2931	2953	2954	2816
Pflegetage (1. Jan. bis 31. Dez.)	910152	948255	965090	962416	948851

Angezeigte Fälle v. übertragbaren Krankheiten (Neuerkrankungen)

Tbc der Atmungsorgane	.	.	161	192	167
Tbc anderer Organe	.	.	61	62	37
Diphtherie	.	3	9	2	-
Scharlach	88	70	65	31	43
Keuchhusten	149	47	32	115	60
Typhus, Paratyphus	1	2	56	8	10
Ruhr	43	18	41	8	2
Kinderlähmung	-	2	21	10	2

Tuberkulose

Aktiv erkrankte Personen insges.	1205	1091	946	949	910
davon Männer	505	477	437	438	410
Frauen	519	458	391	383	372
Kinder	181	156	118	128	128

Offene Tbc der Atmungsorgane

Fälle mit u. ohne Bazillen	278	244	199	182	158
in vH	23,1	22,4	21,1	19,2	17,4
Geschlossene Tbc d. Atmungsorg.	788	737	658	651	631
in vH	65,4	67,6	69,6	68,6	69,3
Aktive Tbc sonstiger Organe	139	110	89	116	121
in vH	11,5	10,0	9,3	12,2	13,3

Bestattungswesen

Jahr	Erdbestattungen insgesamt	d a v o n			Feuerbestattungen	Überführungen	
		Hauptfriedhof	Bergakkerfriedh.	Vorortfriedh. Israel-friedh.			
1959	1316	1120	-	194	2	241	794
1960	1565	1324	43	195	3	258	798
1961	1458	1177	70	208	3	279	880

Desinfektionsanstalt

Sachleistungen	1958	1959	1960	1961
<u>Desinfektionen</u> insgesamt	1126	1516	1433	1758
davon bei				
Übertragbaren Krankheiten	754	1082	952	1054
Tierseuchen	50	17	21	31
Ungeziefer	102	182	221	278
Wohnungskontrollen	220	235	239	395
<u>Apparate</u>				
Rubner	607	848	784	893
Dampf	2	6	17	23
Formalin-K.	86	149	85	75
T-Gas-Kammer	20	28	19	10
cbm Raum in Formalindampf	7580	10320	6740	9460
cbm Raum in Kontaktpräpa- raten	5770	15420	10460	18340

Deutsches Rotes Kreuz

Art des Einsatzes	1958	1959	1960	1961
Krankentransporte insgesamt	15891	15227	17436	16802
dav. innerhalb der Stadt	12327	12192	13324	13161
nach auswärts	3564	3035	4112	3641
Hilfeleistungen insgesamt	1335	1014	1225	1321
dav. Gift- und Gasschäden	76	82	85	112
Eisenbahnunfälle	5	-	-	-
Straßenverkehrsunfälle	963	767	911	941
Betriebsunfälle	82	103	122	149
Gebirgs- u. Sportunfälle	102	62	71	65
Sonstige	107	-	36	54

Chemisches Untersuchungsamt

Art der Proben	1958	1959	1960
Lebensmittel und Bedarfsgegenstände	4614	4734	4731
Flußwasser und Abwasser	36	36	42
Trinkwasser	379	334	312
Toxikologische Untersuchungen	5	-	-
davon Blutalkoholbestimmungen	-	-	-
Tierversuche	15	-	-
Technische Untersuchungen (Baustoffe, Brennstoffe, chem. techn. Erzeugnisse, Metalle und Legierungen, Papier-u. Faserstoffe, Wasser usw.)	42	46	49
Sonstige Untersuchungen (dar. insbesondere Bierleitungsschmutz, Heilmittel)	31	35	23
Gesamtzahl der untersuchten Proben	5122	5185	5157

Ergebnisse der untersuchten Lebensmittel und Bedarfsgegenstände

Jahr	Untersuchte Proben	Beanstandungen		Bemängelungen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH
1958	4614	537	11,6	161	3,5
1959	4734	460	9,7	159	3,4
1960	4754	377	7,9	128	2,7

Freiburger Badeanstalten

Jahr	Zahl der abgegebenen Bäder			
	i nsgesamt	d a v o n		
		Hallen und Schwimmbäd.	Brausebäder	Wannen u. med. Bäder
1951	499837	391624	15595	92601
1952	627017	524185	17544	95288
1953	547668	418979	23868	104821
1954	495869	354071	32505	109293
1955	623632	453491	52233	117918
1956	548809	382092	51893	114824
1957	683912	513587	55702	114623
1958	733156	588666	52574	91916
1959	787937	639504	54728	93705
1960	644962	491320	56083	97559
1961	812950	664180	53018	95752

Tätigkeit der Feuerwehr Freiburg i.Br.

	<u>1959</u>	<u>1960</u>	<u>1961</u>
Alarme			
1. Großfeuer im Stadtgebiet	1	3	3
2. Mittelfeuer	12	15	26
3. Kleinf Feuer	101	73	94
4. Schornsteinbrände	2	4	1
5. Überlandbrandhilfe	4(4)	6(6)	8(8)
6. Unfug-Alarme	4	9	13
7. Blinder Lärm	21	9	23
Alarme insgesamt (Ziffer 1 - 7)	145	119	168
Hilfeleistungen			
8. Verkehrsunfälle und Bergungen von Fahrzeugen	132(107)	125(108)	86(66)
9. Wassernot	13	15	42
10. Menschen in Notlage	2	11	8(1)
11. Tiere in Notlage	6	9	13(1)
12. Gasausströmungen u. ä.	3	3	1
13. Einfangen von Bienen; vernichten von Wespen und Hornissen	66	33	22
14. Straßensicherungsdienst	62	88	86
15. Sonstige Hilfeleistungen	30	35	74(1)
16. Kleineinsätze lt. Einsatzbuch der FF - Zentrale	21	28	19
Hilfeleistungen insgesamt (Ziffer 8 - 16)	335	347	351
Einsätze insgesamt	480	466	519(77)
17. Gewerbliche Hilfeleistungen	426(111)	378(112)	374(88)
Gesamteinsätze (Ziffer 1 - 17)	906(222)	844(226)	893(165)
Davon Einsätze mit der Freiwilligen Feuerwehr	12	18	30

Zahlen in () Einsätze außerhalb des Stadtgebietes.

Bekannt gewordene Straffälle

mitgeteilt von der Kriminalpolizei

Verbrechen und Vergehen	1958	1959	1960	1961
<u>Straftaten</u>				
(bekannt gewordene Fälle)	5675	6370	6838	7251
Mord und Totschlag	-	-	-	2
Versuchter Mord und Totschlag	-	2	1	7
Kindestötung	-	1	-	1
Abtreibung	14	15	6	19
Fahrlässige Tötung	10	9	14	8
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	-	-	1	-
Gefährliche und schwere Körper- verletzung	29	31	25	24
Notzucht	17	21	24	22
Unzüchtige Handlung mit Kindern	70	45	43	58
Unzucht zwischen Männern	69	35	163	38
Kuppelei und Zuhälterei	10	12	10	6
Alle anderen Sittlichkeitsdelikte	87	97	98	100
Raub u. räuberische Erpressung	11	6	16	11
Schwerer Diebstahl	321	457	491	530
Einfacher Diebstahl	2269	2605	2923	3153
Unterschlagung	261	169	169	168
Begünstigung und Hehlerei	36	47	16	22
Betrug	495	541	502	488
Untreue	6	1	2	7
Urkundenfälschung	76	66	26	77
Vorsätzliche Brandstiftung	3	1	4	9
Fahrlässige Brandstiftung	38	21	5	16
Herstellung von Falschgeld	-	-	5	-
Verbreitung von Falschgeld	-	-	-	1
Verbrechen u. Vergehen im Amte	-	1	1	3
Aufuhr, Auflauf, Landfriedensbruch	-	-	-	-
Hochverrat, Staatsgefährdung, Landesverrat	-	3	-	-
Rauschgift delikte	4	3	8	17
Alle sonst. Verbrechen u. Vergehen	1849	2181	2285	2464

Schüler der Volksschulen, Mittelschulzüge

und Gymnasien der Stadt Freiburg

(Stichtag 15. 5.)

Schulgattung	1958	1959	1960	1961
<u>Volksschule</u>				
1. bis 8. Klasse	9653	9984	10562	10630
9. Klasse	74	71	21	26
Insgesamt	9727	10055	10583	10656
<u>Mittelschulzüge</u>				
M 5 - M 10 ¹⁾	724 ¹⁾	890 ¹⁾	1066	1124
<u>Gymnasien</u>				
Freiburger Schüler	3455	3468	3465	3454
Gastschüler	811	834	805	819
Insgesamt:	4226	4302	4270	4273
Schüler insgesamt:	14677	15247	15919	16053
in vH der Einwohner	10,9	11,2	11,5	11,5
Einwohnerzahl 1. April	134100	136375	138659	139003

1) 1958 M 5 - M 8
 1959 M 5 - M 9

Studierende der Hochschulen

Semester	Staats- angehö- rigkeit	Universität			Staatl. Musikhochschule		
		Studie- rende insges.	dar. weiblich		Studie- rende insges.	dar. weibl.	
			Zahl	vH		Zahl	vH
WS 1956/57	Deutsche	5454	1590	29,2	224	101	45,1
	Ausländer	311	59	19,0	32	15	46,8
	zus.	5765	1649	28,6	256	116	45,4
SS 1957	Deutsche	6726	2025	30,1	236	104	44,1
	Ausländer	353	65	18,4	36	14	38,9
	zus.	7079	2090	29,5	272	118	43,4
WS 1957/58	Deutsche	6039	1845	30,6	235	97	41,3
	Ausländer	342	58	17,0	38	16	42,1
	zus.	6381	1903	29,8	273	113	41,4
SS 1958	Deutsche	7773	2530	32,5	241	89	36,9
	Ausländer	407	78	19,2	39	17	43,6
	zus.	8180	2608	31,9	280	106	37,9
WS 1958/59	Deutsche	7127	2157	30,2	231	92	39,8
	Ausländer	474	83	17,5	41	16	39,0
	zus.	7601	2240	29,5	272	108	39,7
SS 1959	Deutsche	8004	2293	28,6	220	95	43,2
	Ausländer	574	106	18,5	33	10	30,3
	zus.	8578	2399	28,0	253	105	41,4
WS 1959/60	Deutsche	7857	2579	32,8	209	88	42,1
	Ausländer	557	85	15,3	33	13	39,4
	zus.	8414	2664	31,7	242	101	41,8
SS 1960	Deutsche	8934	3005	33,6	206	91	44,2
	Ausländer	635	99	15,6	39	18	46,1
	zus.	9569	3104	32,4	245	109	44,5
WS 1960/61	Deutsche	8278	2769	33,5	217	102	47,0
	Ausländer	690	135	19,6	34	14	41,2
	zus.	8968	2904	32,4	251	116	46,2
SS 1961	Deutsche	9360	3225	34,4	237	107	45,2
	Ausländer	746	133	17,8	47	22	46,8
	zus.	10106	3358	33,2	284	129	45,5
WS 1961/62	Deutsche	8830	2980	33,8	234	105	44,9
	Ausländer	803	166	20,7	51	23	45,1
	zus.	9633	3146	32,7	285	128	44,9

Bibliotheken

Bibliotheken	1958	1959	1960	1961
--------------	------	------	------	------

Universitätsbibliothek

Bestand an:

Druckschriften in 1000	758,1	773,5	788,8	803,1
Universitätsschriften in 1000	440,7	445,9	451,5	459,2
Handschriften	2154	2168	2254	2254
Zeitschriften	3806	3965	4159	4225
dar. Deutsche	1662	1746	1859	1899
Ausländer	2144	2219	2300	2326

Lesesaal - Benutzer in 1000 65,9 92,2 108,9 121,9

Zeitschriftenzimmer - Benutzer 8,4 17,0 11,1 15,3

Ausleihe am Ort

Bestellungen in 1000	131,3	143,6	174,1	188,2
ausgeliehene Bände in 1000	92,6	102,3	116,6	121,1

Ausleihe von auswärts

Bestellungen in 1000	34,3	27,1	28,3	31,3
ausgeliehene Bände in 1000	9,6	10,2	10,2	11,9

Ausleihe nach auswärts

Bestellungen in 1000	7,8	8,8	9,1	10,9
Empfangene Bände in 100	7,2	8,2	8,1	9,4
Empfangene Handschriften	408	230	151	176

Städt. Volksbücherei

Buchstatistik

Betriebs- er- gebnis	ausgege- bene Bän- de insge- samt	Ausgeliehen an					
		Kinder u. Jugend- liche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr		17 Jahre u. älter		Gymnasiasten	
		Knaben	Mädch.	Männer	Frauen	m	w
1959/60	191554	37617	44395	37335	52601	9147	10459
	100,0	19,6	23,2	19,5	27,5	4,8	5,4
1961 (9 Mo- nate 1.4. - 31.12.)	142801	23795	34217	25245	37125	10703	11716
	100,0	16,7	23,9	17,7	26,0	7,5	8,2

Betriebser- gebnis	Ausgege- bene Bän- de insges.	Von den ausgeliehenen Bänden waren:		
		Erzählendes Schriftgut	Sachbücher	Jugendbücher
1959/60	191554	76772	33889	80893
	100,0	40,0	17,8	42,2
1961 (9 Mo- nate)	142801	53618	28259	60924
	100,0	37,5	19,8	42,7

Leserstatistik

Betriebser- gebnis	Leser insge- samt	d a v o n:					
		Kinder u. Jugendl. bis zum voll- deten 16. Lebensj.		17 Jahre und älter		Gymnasiasten	
		Knaben	Mädch.	Männer	Frauen	m	w
1959/60	91233	19019	21809	16533	23502	4876	5494
	100,0	20,8	23,9	18,1	25,8	5,4	6,0
1961(9 Mo- nate)	69399	11496	16019	12262	17796	5670	6156
	100,0	16,6	23,1	17,7	25,6	8,1	8,9

5 Jahre Entwicklung der Städtischen Volksbücherei

Freiburg i. Br.

	Betriebsjahr 1955/56	Betriebsjahr 1960/61
1. Ausleihstellen: (einschl. Fahrb.)	6	8
2. Öffnungszeiten	2611 Stunden	3457 Stunden
3. Buchbestand	26900 Bände	46454 Bände
4. Jahresausleihe	109700 Bände	x) 215560 Bände
<u>davon:</u>		
Kinder- u. Jugendbücher	23800 Bände	96480 Bände
Schöngest. Literatur	66000 Bände	78960 Bände
Sachschrittm	19900 Bände	40120 Bände
5. Benutzerschaft	3860 Personen	8780 Personen
<u>davon:</u>		
Kinder u. Jugendliche	1420 Personen	4980 Personen
Erwachsene	2940 Personen	3800 Personen
6. Personal :		
(einschl. Direktor)	13 (6 Bibl.)	24 (9 Bibl.)
7. Aufwand		
(Zuschuß der Stadt)	119000.- DM	273000,- DM

Anmerkungen

x) Fahrbücherei und Außenstelle Haslach nur 11 Monate in Betrieb.

Mit den mitlesenden Familienangehörigen erreichte die Städtische Volksbücherei 1960

rd. 21900 Mitbürger der Stadt = 15.7 % der

Einwohnerschaft (130 000 E)

Städtische Bühnen

Spiel- jahr	Großes Haus		Aus- lastung	Kammerspiele		Aus- lastung
	Zahl der			Zahl der		
	Aufführg.	Besucher		Aufführg.	Besucher	
1951/52	308	275840	78,6	163	34147	59,8
1952/53	295	273032	81,2	184	35223	54,7
1953/54	307	290102	82,9	183	34363	53,6
1954/55	276	260219	82,7	178	40478	65,0
1955/56	296	277812	82,3	170	33640	56,5
1956/57	290	256785	77,7	193	35872	53,1
1957/58	282	230480	71,7	191	26015	38,9
1958/59	285	237344	73,5	105 ¹⁾	9872 ¹⁾	95,0 ¹⁾
1959/60	277	238894	76,1	129	11060	86,6
1960/61	286	257906	79,6	167	13774	83,3

1) Ab Spieljahr 1958/59 Kammertheater mit 99 Sitzplätzen

Aufführungen und Besucher im Großen Haus

nach Spielgattungen und Besuchern

Großes Haus	Aufführungen				Besucher in 1000			
	1957/	1958/	1959/	1960/	1957/	1958/	1959/	1960/
	58	59	60	61	58	59	60	61
Opern	100	107	99	104	82,2	94,0	86,3	91,9
Operetten	90	82	67	62	72,3	66,8	55,5	59,2
Schauspiel	61	69	55	70	46,0	50,1	45,5	59,6
Konzerte	17	15	19	18	18,0	18,0	20,9	20,5
Ballettabende	6	-	-	-	5,1	-	-	-
Gastspiele Auswärtiger	8	8	15	9	6,9	5,7	15,4	10,3
Sonst. Veranstaltungen	-	4	22	23	-	2,7	15,3	16,4
Insgesamt:	282	285	277	286	230,5	237,3	238,9	257,9

Lichtspieltheater

Jahr	Anzahl der		Anzahl der Vorstellungen	Anzahl der verkauften Karten in 1000
	Kinos	Sitzplätze		
1952	8	4446	10828	2020,6
1953	10	5219	12579	2208,6
1954	11	6224	14824	2425,5
1955	11	6224	16135	2602,2
1956	11	7007	16015	2741,5
1957	11	7007	16077	2745,1
1958	11	7007	16050	2631,9
1959	11	7007	15947	2377,7
1960	11	7007	15815	2290,5
1961	11	7007	15138	2023,4

Betriebe und Beschäftigte
nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilungen	1950		1961		Veränderung			
	Betrie- be	Beschäf- tigte	Betrie- be	Beschäf- tigte	Betriebe		Beschäftigte	
					Zahl	vH	Zahl	vH
0 Landwirtschaft und Tierzucht, Först- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	14	37	11	52	- 3	- 21,4	+ 15	+ 40,5
1 Bergbau, Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden. Energiewirtschaft	37	1208	35	1066	- 2	- 5,4	- 142	- 11,7
2 Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	315	3357	270	6742	- 45	- 14,2	+ 3385	+ 100,8
3/4 Verarbeitende Gewerbe(ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	1175	11014	908	12631	- 267	- 22,7	+ 1617	+ 14,6
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	589	6026	625	8915	+ 36	+ 6,1	+ 2889	+ 47,9
6 Handel, Geld-u. Versicherungswesen	2117	10716	2638	20433	+ 521	+ 24,6	+ 9717	+ 90,6
7 Dienstleistungen	688	3047	942	4939	+ 254	+ 36,9	+ 1892	+ 62,0
8 Verkehrswesen	131	888	168	1635	+ 37	+ 28,2	+ 747	+ 84,1
9 Öffentlicher Dienst und Dienst- leistungen im öffentlichen Interesse	915	11292	1215	16621	+ 300	+ 32,7	+ 5329	+ 47,2
Wirtschaftsabteilungen zusammen:	5981	47585	6812	73034	+ 831	+ 13,9	+25449	+ 53,4